

KIRCHE *heute*

Xongnop/wikimedia commons



Zwischen Juraketten und Klusen: Das Tal von Moutier an der Birs, letzter Brennpunkt des Jurakonflikts.

Ab Palmsonntag soll im Jura Frieden sein

Mal glimmt es unter der Asche, mal lodert das Feuer hoch auf: Seit mehr als 200 Jahren ist der Jurakonflikt ein Brandherd. Ende dieses Monats soll er erlöschen. Denn am 28. März stimmt die Stadt Moutier noch einmal über einen Wechsel vom Kanton Bern in den Kanton Jura ab. Egal wie es ausgeht: Nach einer Vereinbarung der Regierungen beider Kantone von 2012 gilt der Jurakonflikt danach offiziell als gelöst.

Mindestens bis zum Abstimmungstag herrscht in Moutier noch Hochspannung. In der Kleinstadt mit rund 7400 Einwohnerinnen und Einwohnern stehen sich Berntreue

und Jura-Autonomisten seit Jahrzehnten gegenüber. Bei der ersten Abstimmung von 2017 resultierte ein Mehr von 137 Stimmen für einen Wechsel zum Kanton Jura. Danach kamen Unregelmässigkeiten ans Licht, die Abstimmung wurde für ungültig erklärt. Wenn jetzt der zweite Anlauf klappt, sollen beide Seiten das Ergebnis als endgültig akzeptieren.

Der Jurakonflikt hat auch mit Konfession und Kirche zu tun. Durch die Schenkung des Klosters Moutier-Grandval im Jahr 999 kam der Bischof von Basel zu einem eigenen Herrschaftsgebiet. Von dort aus entwickelte sich

das Fürstbistum Basel, das bis 1792 Bestand hatte. Die Vereinigung mit Bern 1815 wurde von einem Teil der Bevölkerung nie akzeptiert, sie stiess besonders auf den Widerstand der Katholiken. Die jahrzehntelange Auflehnung führte 1979 zur Gründung des Kantons Jura in den drei nördlichen Bezirken. Doch das bei Bern verbliebene Moutier im Südjura kam bis heute nicht zur Ruhe. Die Abstimmung vom 28. März – am Palmsonntag – soll nun den Jurakonflikt beenden.

Christian von Arx

Mehr dazu Seite 23.

12–13/2021

Impuls von Ludwig Hesse: Weisheit und Stärke	3
Das Kirchenklangfest cantars 2021/2022	4
Aus den Pfarreien	5–22
Der Jurakonflikt als Streit um das Erbe der Fürstbischöfe von Basel	23

Der Knoten im Jura



«Jura – Ärgernis der Schweiz» hiess ein Buch, das der Bieler Journalist Marcel Schwander vor 50 Jahren schrieb. Auf dem Umschlag ein Schulheft «Schweiz» mit dicken Tolggen. Fünf Jahre später erschien «Ir(r)land

Jura» vom südjurassischen Separatisten Alain Charpillot, das zweite «R» im Titel wie eine brennende Fackel gestaltet.

Die Buchtitel aus den Siebzigerjahren rufen in Erinnerung, welche Brisanz der Jurakonflikt damals erreicht hatte. Zuvor hatte es zumindest die deutsche Schweiz lange Zeit nicht gross gekümmert, welches Problem die Berner mit dem Jura hatten. Es war der Kampf um einen eigenen Kanton, der in vielen Schweizerinnen und Schweizern erst das Interesse an Geschichte und Eigenart dieser Landesgegend weckte – und mit dem Interesse auch Verständnis und Zuneigung. Bei mir jedenfalls war es so. Noch heute muss mich die damals von der Post herausgegebene Briefmarke darüber hinwegtrösten, dass ich bei der eidgenössischen Abstimmung über die Gründung des Kantons Jura am 24. September 1978 noch kein Stimmrecht hatte.

Wenn Ende dieses Monats Moutier noch einmal über «Bern oder Jura?» abstimmt und die Frage dort noch immer Gräben aufreisst, so wirkt das heute wie aus der Zeit gefallen. Ist denn jetzt nicht der Ausweg aus der Corona-Pandemie von ganz anderer Dringlichkeit? Und stehen wir mit dem Klimawandel nicht vor einer Aufgabe, die nicht einmal an den Rändern der Kontinente, geschweige denn an Kantons- und Gemeindegrenzen Halt macht?

Der Blick auf den Jura zeigt: Der Wunsch nach der Freiheit, im «eigenen» Gemeinwesen zu leben, ist eine starke Triebkraft. Er ist im Jura auch durch die Umwälzungen von zwei Weltkriegen nicht einfach verschwunden. Das gilt für den Norden, wo das Kerngebiet des ehemaligen Fürstbistums Basel 164 Jahre nach dem Wiener Kongress von 1815 doch noch zum gleichberechtigten Schweizer Kanton geworden ist. Das gilt auch für den Süden, der sich dem Fürstbischof schon seit Jahrhunderten entfremdet und seinen Weg eher in den Bündnissen mit Bern gesucht hatte. Zwei Wege, Freiheiten zu gewinnen.

Landschaft und Geschichte verbinden Süd- und Nordjura gleichwohl zu einem gemeinsamen Schicksal. Das grosse Tal der ehemaligen Propstei Moutier-Grandval, das bis heute einfach Prévôté (Propstei) heisst, liegt in der Mitte. Ob die Stadt Moutier Ende März auf die andere Seite der Kantonsgrenze wechselt oder nicht: Ort und Tal bleiben ein Knoten, der den Jura verbindet.

Christian von Arx

Gedenken für die Opfer von Corona

Mit einer Schweigeminute und dem Geläut der Kirchenglocken hat die Schweiz am 5. März der 9300 an Corona Verstorbenen gedacht. Die Gedenkaktion kam auf Initiative von Bundespräsident Guy Parmelin zustande. Bereits früher hat der Rat der europäischen Bischofskonferenzen dazu aufgerufen, während der Fastenzeit jeden Tag in einem anderen Land eine Eucharistiefeier für die zahlreichen Opfer von Corona zu halten. Die Schweiz wird am 29. März in Einsiedeln ihrer Opfer gedenken. Dies teilt die Schweizer Bischofskonferenz mit. Die Feier, der Abt Urban Federer vorstehen wird, findet um 11.15 Uhr statt und kann via Livestream verfolgt werden.

kath.ch

Neuer Nuntius ernannt

Papst Franziskus hat am 3. März Martin Krebs zum Apostolischen Nuntius in Bern ernannt. Erzbischof Krebs ist gegenwärtig Apostolischer Nuntius in Uruguay. Dies vermeldet die Schweizer Bischofskonferenz. Das genaue Datum des Amtswechsels ist noch nicht festgelegt, er wird aber voraussichtlich nicht vor Mitte April 2021 stattfinden. Erzbischof Krebs ist 1956 in Essen, Deutschland, geboren und hat die Priesterweihe 1983 empfangen. Der neue Nuntius in Bern ist Doktor des kanonischen Rechts. Er trat 1991 in den diplomatischen Dienst des Heiligen Stuhls. Seit 2018 ist er Apostolischer Nuntius in Uruguay. Er spricht neben Deutsch auch Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch und Tschechisch. Krebs ist der Nachfolger von Thomas Gullickson.

kh

Trauer um Ex-Generalvikar Rudolf Schmid

Mit 89 Jahren ist Rudolf Schmid, von 1996 bis 2002 Generalvikar unter Bischof Kurt Koch, am 25. Februar gestorben. Schmid schlug nach seiner Priesterweihe 1956 zunächst eine wissenschaftliche Laufbahn ein und wirkte von 1963 bis 1978 als Professor für Altes Testament an der Theologischen Fakultät Luzern. Von 1978 bis 1989 war er Regens des Priesterseminars St. Beat in Luzern. Danach diente er bis 1996 als Regionaldekan des Kantons Luzern. Bei der Wahl des Nachfolgers von Bischof Otto Wüst war Schmid einer der sechs Kandidaten des Domkapitels, doch scheiterte seine Wahl daran, dass die Diözesankonferenz der Kantonsvertreter/innen seinen Namen von der Liste strich.

kath.ch

WAS IST ...

... ein Fürstbischof?

Als Fürstbischof wird ein Bischof bezeichnet, der die weltliche Herrschaft über ein Territorium ausübt. Das Fürstbistum deckt sich nicht mit der kirchlichen Diözese. Die Fürstbistümer gingen oft auf frühmittelalterliche Schenkungen an die Bischofskirchen zurück. Im Heiligen Römischen Reich gab es über 90 geistliche Reichsfürsten, neben Bischöfen auch Äbte und Äbtissinnen. Im Reich wurden die Fürstbistümer durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 aufgelöst. Fürstbischöfe auf dem Gebiet der heutigen Schweiz waren die Bischöfe von Basel, Konstanz, Chur, Sitten, Genf und Lausanne. Noch heute ist der Bischof von La Seu d'Urgell in Spanien auch Co-Fürst des Fürstentums Andorra.

cva

Friedensbotschaft in den Ruinen von Mossul



In der von den Islamisten zerstörten Stadt Mossul hat Papst Franziskus zum Abschluss seines Besuchs im Irak seine Botschaft der Verständigung erneuert. Inmitten der Ruinen bekräftigte er die Überzeugung, «dass die Geschwisterlichkeit stärker ist als der Brudermord, dass die Hoffnung stärker ist als der Tod, dass der Friede stärker ist als der Krieg». Bei einer Zeremonie zum Gedenken der Kriegsoffer liess Franziskus eine Friedenstaube fliegen.

kath.ch



Eine Runde der Weisen, Mächtigen und Vornehmen der Welt? Sitzung des Weltsicherheitsrats vom 19. November 2019.

Weisheit und Stärke – alles nur törichte Eitelkeit?

1. KORINTHERBRIEF 1,26–29

Seht doch auf eure Berufung, Brüder und Schwestern! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in dieser Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten, damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott

Einheitsübersetzung 2016

Man muss sich eine Meinung bilden! Es gehört zu unserer Kultur, dass wir uns informieren, uns einmischen, abstimmen und engagieren. Natürlich kann und muss man vielleicht in manchen komplexen Problemen sagen: Ich verstehe die Zusammenhänge nicht oder zu wenig. Ich muss da auf Menschen meines Vertrauens hören.

Auf wen will ich hören, wenn es darum geht, aus dem breiten Spektrum der Meinungen auszuwählen und mir ein eigenes Urteil zu bilden? Es geht darum, kritisch zu beurteilen, ob jemand mit Sachkenntnis und Unabhängigkeit ein glaubwürdiger Mensch ist. Den werde ich dann einen weisen Menschen nennen und ihn ernst nehmen.

Was ich auf diese Weise herausfinde, ist dann vielleicht nicht absolut richtig und löst nicht alle Probleme, aber ich bin meinen Grundwerten treu geblieben und hänge mein Fähnlein nicht einfach in den Wind. Da können einige Leute als Weise auftreten,

alle möglichen Disziplinen vertreten und Autorität beanspruchen. Sie sind wichtig und fühlen sich manchmal noch wichtiger. Aber allein schon deshalb, weil sie sich gegenseitig widersprechen, weiss ich, dass ich mir einen Raum der Unabhängigkeit bewahren muss.

Die Weisheit der Welt, um es mit den Worten des hl. Paulus zu sagen, ist sehr anfällig für verschiedene Erkrankungen. Da gibt es Modeströmungen und Konkurrenzprobleme, Selbstgefälligkeit und Fanatismus. Aber einfacher geht es nun mal nicht in unserer Welt. Wenn Paulus darauf hinweist, dass Gott das «Törichte» erwählt, so ist dies sein Hinweis auf himmlische Massstäbe, die anders sind als unsere Wirklichkeit.

Allerdings können die Worte des Paulus zu einer gefährlichen Schiefelage führen. Es geht nicht darum, sich der Methode Gottes irdisch anzuschliessen und das Törichte, das Dumme also, für das Richtige zu halten. Auch für gottesfürchtige Menschen gilt: Misserfolg ist nicht per se ein Zeichen für Gottvertrauen. Wir brauchen die Weisen dieser Welt, aber wir müssen ihnen gegenüber kritisch bleiben. Sie nicht zu hören wird mit Sicherheit in eine Katastrophe führen. Wir brauchen Menschen, die Macht ausüben können, aber wir müssen sie kontrollieren. Auf sie zu verzichten führt ins Chaos.

Im Geist der Bergpredigt Jesu und des Magnificat Mariens wird deutlich: Es geht um eine Umwertung. Was sich aus sich selbst heraus für wichtig und wertvoll hält, wird abgestraft. Weisheit und Stärke sind nicht Mittel der Selbstdarstellung und erst recht keine

Selbstrechtfertigung der Macht. Nur als Dienst für allgemeines Wohlergehen und Gerechtigkeit sind sie von Wert. Fehlt ihnen diese Zielsetzung, sind sie törichte Eitelkeit.

Um der Gefahr der Selbstüberschätzung zu entgehen, braucht es den Glauben, die Gewissheit, dass mit all dem, was wir in dieser Welt entscheiden, das letzte Wort nicht gesprochen ist. Das letzte Wort gehört, wie das erste, allein Gott. So bleiben wir Menschen, die nach dem richtigen Weg suchen mit den Mitteln, die uns gegeben sind, dem Verstand und der Liebe. Beide sind geeignet und nötig, um uns die Augen zu öffnen. Und es bleibt uns der Glaube, dass Gott auf die krummen Linien unseres Lebens die letzte Weisheit schreiben wird.

*Ludwig Hesse, Theologe,
Autor und Teilzeitschreiber,
war bis zu seiner Pensionierung Spitalseelsorger
im Kanton Baselland*

HL. GERTRUD VON NIVELLES

Äbtissin (17. März)

Im siebten Jahrhundert lebte diese adelige und gebildete Frau im heutigen Belgien. Sie trat in das Kloster ein, das ihre Mutter gegründet hatte, und wurde dort bald Äbtissin. Sich selbst gegenüber war sie radikal streng (Studium, geistliche Übungen, Nächstenliebe), so sehr, dass sie 30-jährig «völlig aufgebraucht» war und ihr Amt aufgeben musste. Sie starb im jesuanischen Alter. Ihr Gedenktag lenkt die Gedanken auf den Frühlingsbeginn, weshalb sich manche Bauernregeln auf sie beziehen.

Perspektiven: cantars trotz(t) Corona und Wiedereinstieg ins Chorsingen

Das Kirchenklangfest cantars 2021 hätte am 13. März in Olten mit hunderten Mitwirkenden und prominenten Gästen in vollen Kirchen feierlich eröffnet werden sollen. Anschliessend wären bis Ende Juni weitere 32 cantars-Tage mit je 12 Programmpunkten in der Schweiz und im angrenzenden Österreich durchgeführt worden. Dann kam alles anders.

Die 33 Anlass-OKs entschieden gemeinsam, dass das nationale Kirchenkultur-Festival nicht abgesagt wird, sondern unter neuen Vorzeichen trotzdem stattfinden soll. Die Durchführung der einzelnen cantars-Tage wurde fast gänzlich in die Verantwortung der OKs vor Ort gegeben. Dies führte dazu, dass ohne die Absicherung im nationalen Grossprojekt für einige OKs eine Mitwirkung nicht mehr möglich war. Andere organisierten sich jedoch neu und blieben der Projektidee bis heute treu.

So startet cantars am 17. April in Herrliberg ZH. Der neue Bischof von Chur, Joseph M. Bonnemain gestaltet den feierlichen, liturgischen Auftakt. Chöre werden keine mitwirken, stellvertretend für sie musizieren Profimusiker*innen. cantars-Tage finden danach in Emmenbrücke oder Aarau statt. Speziell hervorzuheben ist das cantars-Organprojekt am 3. Juni im Hauptbahnhof Zürich. Während 12 Stunden wird das längste Organstück der Welt «As slow as possible» - «ORGAN²/ASLSP» von John Cage zu hören sein.

Am 19. Juni macht cantars dann endlich Halt in Olten. Am cantars Kids&Teens-Tag werden hoffentlich Kinder- und Jugendchöre singen, eine glücklich machende Kinderbuch-Organ-Geschichte wird uraufgeführt, Linard Bardill ist zu Gast und die Nacht-der-Lichter findet unter freiem Himmel statt.

Alle Informationen rund um cantars finden Sie auf der Website www.cantars.org.

Es bleibt die Hoffnung, dass sich die gesundheitliche Lage etwas beruhigen kann und nach und nach Normalität eintritt. Wie sich die stark angeschlagene Chorszene erholen wird, wird sich erst zeigen. Dies wird mit Sicherheit viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Schweizer Task Force Chor engagiert sich aktuell intensiv dafür, dass der Wiedereinstieg ins Chorsingen gleichzeitig und gleichgestellt mit anderen Aktivitäten, selbstverständlich unter Einhaltung strenger Schutzkonzepte, aufgenommen wird. Nachfolgend ein Einblick in die Arbeit der genannten Task Force:

Wiederaufnahme des Chorsingens

Durch die Verordnungen vom 29. Oktober 2020 und 9. Dezember 2020 (Art. 6f3) wurde das Chorsingen vollständig aus dem Schweizer Kultur- und Kirchenleben verbannt. Die Chorszene in unserem Land leidet unter dieser Stigmatisierung und die Nulltoleranz stösst auf Unverständnis.

Im Januar 2021 wurde die Schweizer Task Force Chor www.taskforcechor.com ins Leben gerufen. Legitimiert durch die Interessengemeinschaft der schweizerischen Chorverbände CHorama www.chorama.ch, welcher auch der Schweizerische Katholische Kirchenmusikverband SKMV angehört, setzt sie sich im Namen der schweizerischen Chorszene mit 560'000 Chormitgliedern (was 7,8% der Bevölkerung¹ entspricht), für folgende Aufgaben ein: Sie koordiniert den Neustart des Chorsingens in der Schweiz und sie ist Sprachrohr gegenüber Behörden und Ämtern auf Ebene Bund und Kantone. Die Task Force hält fest, dass das Chorsingen integraler Bestandteil zur Überwindung der Gesundheitskrise sein muss, gleichgestellt und gleichzeitig wie alle kulturellen und gesellschaftsrelevanten Bereiche und Vereinstätigkeiten.

¹Bericht: «Singing Europe, 37 million choral singers in Europe»

Die Schweizer Task Force Chor schlägt den entscheidenden Behörden eine dreistufige Strategie vor:

- 1) Gemäss aktuellen Regelungen: Wiederaufnahme des Chorsingens gleichzeitig mit anderen Tätigkeiten für alle Kinder und Jugendlichen bis und mit 20 Jahre.
- 2) Wiederaufnahme des Chorsingens für Erwachsene über 20 Jahre gleichzeitig mit allen anderen Vereinsaktivitäten MIT Einschränkungen.
- 3) Chorsingen OHNE Einschränkungen gleichzeitig mit allen anderen Vereinsaktivitäten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen beste Gesundheit, Geduld und Vorfreude, auf das gemeinsame Singen!

Sandra Rupp Fischer
Projektleiterin cantars – kirchenklangfest
Mitglied der Schweizer Task Force Chor

2021	
17. April	Herrliberg – Universa Laus – Auftakt
08. Mai	Emmenbrücke
03. Juni	Zürich – Orgel im HB
05. Juni	Aarau
19. Juni	Olten – Kids & Teens
27. Juni	Val Müstair
28. November	Bonaduz

2022	
30. April	Feldkirch (A)
07. Mai	Bern
14. Mai	Dübendorf
11. Juni	Wil
02. Juli	Einsiedeln

Infos zu diesen cantars-Tagen sowie zu weiteren kirchenkulturellen Partnerveranstaltungen finden Sie unter www.cantars.org

Stand 2.3.2021, Änderungen vorbehalten



Schon in der Bibel hatten die Menschen ein Händchen fürs Grüne. In der Bibel kommen um die 30 Baumarten vor, angefangen vom Feigenbaum, aller Mode Anfang, aber auch Erkenntnis-, Weisheits- und Lebensbaum. Zum Glück nicht nur paradiesische Erinnerung: «*Selig der Mensch, der Weisheit gefunden, der Mensch, der Einsicht gewonnen hat. Sie übertrifft die Perlen an Wert, keine deiner Kostbarkeiten kommt ihr gleich, ihre Wege sind schöne Wege, all ihre Pfade führen zum Glück. Ein Lebensbaum ist sie denen, die nach ihr greifen, wer sie festhält, ist glücklich zu preisen.*» (Spr 3,13.15.17-18). @adobestock_Yakobchuk Olena

Agenda

Freitag, 13. März

11.30 «Fair essen über d`Gass»
ref. Johannesaal, Trimbach
Lasagne vegi oder mit Fleisch, bestellbar unter 079 332 09 21 und bis 12.30 Uhr abholbar.

Montag, 15. März

14.15 Silberdistelnachmittag
ev.-ref. Johanneskirche, Trimbach

Dienstag, 16. März

14.30 Silberdistel Olten **-abgesagt-**
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 17. März

13.30 Vorbereitungsnachmittag zum
Versöhnungsweg Trimbach
Mauritiusstube Trimbach

14.00 Windblumen-Basteln für die Hochbeete
Josefsaal bei der Kirche St. Martin, Olten

Donnerstag, 18. März

19.00 Elterngebet
Kirche St. Josef, Wisen

Samstag, 20. März

08.30 Versöhnungsweg für die Kinder aus Trimbach
Kirche St. Martin, Olten
13.00 Versöhnungsweg für die Kinder aus St. Martin
Kirche St. Martin, Olten

Dienstag, 23. März

16.15 Ausgabe der Erstkommunionkleider St. Marien
Pfarrzentrum St. Marien, Olten
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

18.00 Gesangsprobe der Erstkommunionkinder
St. Marien
Pfarrzentrum St. Marien, Olten

Mittwoch, 24. März

19.00 Sitzung des Kirchgemeinderates Olten/
Starrkirch-Wil
Pfarrsaal St. Marien, Olten

Freitag, 26. März

20.00 Ehe-Kurs, familylife.ch,
findet online statt

Auskunft über Durchführung oder Absage der Anlässe auf katholten.ch/Aktuelles/Agenda

Für Anlässe besteht eine Anmeldepflicht auf obiger Adresse oder telefonisch 062 287 23 11.

Anmeldepflicht für die Gottesdienste in St. Martin, St. Marien, Olten und St. Mauritius, Trimbach
Digitale Anmeldung auf www.katholten.ch/Aktuelles/Agenda oder telefonisch 062 287 23 11

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

4. Fastensonntag

Samstag, 13. März

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Jahrzeit für
Rosa Fürst
Hans Hengartner-Flück
Margrith Wettstein

Sonntag, 14. März

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 16. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Rosa von Arb-Büttiker
16.45 Rosenkranzgebet

5. Fastensonntag

Samstag, 20. März

18.00 Feiern mit...
Mut zur Lücke

Sonntag, 21. März

09.30 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit den
Kindern des Versöhnungswegs
anschliessend Rosenverkauf
Mario Hübscher und
Katechetinnen-Team
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier in indischer Sprache

Dienstag, 23. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Monique und Albert
Baur-Tischhauser
16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

4. Fastensonntag

Sonntag, 14. März

11.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit den
Kindern des Versöhnungswegs
anschliessend Rosenverkauf
Mario Hübscher und
Katechetinnen-Team

Dienstag, 16. März

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 17. März

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Jahrzeit für
Erich Hammer-Pfulg

Freitag, 19. März

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Frieda und Hans
Holderegger-Schälle

5. Fastensonntag

Sonntag, 21. März

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
17.00 Chile mit Chind-Gottesdienst

Montag, 22. März

18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Dienstag, 23. März

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 24. März

09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Freitag, 26. März

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Emma Bauman-Müller und
Tochter Emma Baumann
Birgit Metzinger

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

4. Fastensonntag

Samstag, 13. März

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Lea und Max Hug-Buchs
Lucie und Max
Leuenberger-Burkhardt
Kurt Studer

Sonntag, 14. März

10.00 Ökumenischer Chile mit Chind-
Gottesdienst
Kirche St. Mauritius
Monika Boeschstein und
Johannes Rösch

Montag, 15. März

14.15 Seniorengottesdienst
mit dem Silberdistel-Team
ref. Johanneskirche

Mittwoch, 17. März

09.00 Eucharistiefeier

5. Fastensonntag

Samstag, 20. März

17.30 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit den
Kindern des Versöhnungswegs
anschliessend Rosenverkauf
Mario Hübscher und
Katechetinnen-Team
Jahrzeit für
Johann Schäffler

Mittwoch, 24. März

09.00 Eucharistiefeier

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

4. Fastensonntag

Sonntag, 14. März

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
in der Kirche St. Martin
Bruder Crispin Rohrer

Montag, 15. und 22. März

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. März

07.00 Eucharistiefeier
19.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
im Klostersäli

Mittwoch, 17. und 24. März

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. und 25. März

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. und 26. März

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. und 27. März

07.00 Eucharistiefeier

5. Fastensonntag

Sonntag, 21. März

08.00 keine Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
in der Kirche St. Martin
Bruder Peter Kraut

Dienstag, 23. März

07.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Während der Coronapandemie keine
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

4. Fastensonntag

Samstag, 13. März

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Kirche St. Josef

Wisen

Donnerstag, 18. März

19.00 Elterngebet

5. Fastensonntag

Sonntag, 21. März

10.00 Patroziniumsfest
Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
anschliessend Spiel der
Brass Band Wisen

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Die Gottesdienste finden in den anderen Alters- und Pflegeheimen coronabedingt bis auf Weiteres nicht statt.

Dienstag, 16. März

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 17. März

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 18. März

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat

Dienstag, 23. März

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 25. März

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat

Veranstaltungshinweise

Chile mit Chind Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

Sonntag, 14. März, 10 Uhr
Kath. Mauritiuskirche



Herzlich laden ein
Monika Boeschstein und Johannes Rösch

FEIERNmit «Mut zur Lücke»

Samstag, 20. März, 18 Uhr

Kirche St. Martin

Die Fastenzeit animiert viele Christinnen und Christen ihr Leben bewusster anzugehen. Sie reflektieren ihr Leben und sagen sich vielleicht... Jetzt ist eine besondere Zeit. Ich möchte mein Denken und Handeln überdenken. Viele fragen sich: Was ist gut in meinem Leben? Was muss ich loslassen? Wo muss ich etwas ändern? Wie finde ich Kraft, etwas neu oder anders zu machen? All diese Fragen erfordern Zeit und Mut. Es braucht bewusste Lücken in unserer hektischen Zeit, diesen Fragen nachzugehen. Haben wir Mut, im nächsten FEIERNmit, diese Lücken zu füllen.

Für das FEIERNmit-Team
Trudy Wey

Sakrament der Versöhnung

Die Kinder wirken in folgenden Gottesdiensten mit:

Sonntag, 14. März,
11.00 Uhr, Kirche St. Marien

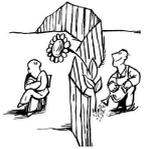
Samstag, 20. März,

17.30 Uhr, Kirche St. Mauritius

Sonntag, 21. März,

09.30 Uhr, Kirche St. Martin

An den kommenden Wochenenden wird das Sakrament der Versöhnung gefeiert. Die Kinder der 4. Klassen haben sich im Religionsunterricht und ausserhalb der Schule darauf vorbereitet. An einem Samstagnachmittag begeben sie sich nun mit ihrer Begleitperson mittels Inputs an verschiedenen abwechslungsreichen Posten auf den Versöhnungsweg. Dieser wird in einfacher Form mit Schutzkonzept durchgeführt. Die Auseinandersetzung an diesen Stationen führt auf das Beicht-/Versöhnungsgespräch hin. Es ist ein besonderes Zeichen der Erfahrung: «Als Kind Gottes falle ich nie aus seiner Liebe heraus!» In den Gottesdiensten wird dann gemeinsam die Verbundenheit mit Gott gefeiert, die uns schützt vor der Anfälligkeit für das Unrecht. Auch hier wird der Weg der Kinder für alle Pfarreiangehörigen zum Thema und zur Anfrage. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.



das Katechetinnenteam

Regina Stillhart, Monika Boeschstein

Rita Eng, Anita Meyer, Silvia Grob

Kollekten im Pastoralraum

13./14. März

Für die Arbeit in den Diözesanen Räten und Kommissionen

20./21. März

Fastenopfer -Sauberes Wasser für alle, Wasserprojekt in Uganda

Verstorben sind

Josef Treiber am 18.2., St. Martin

Anna Peter-Stalder am 19.2., St. Mauritius

Ulrike Baumgartner am 1.3., St. Mauritius

Maria Flor Neth-Avila Aguilera am 3.3., St. Mauritius

Anna Terribillini am 4.3., St. Mauritius

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Frischer Wind im Pfarreiheimgarten St. Martin

In den Hochbeeten werden dieses Jahr unter anderem viele Windblumen in voller Pracht erstrahlen. Zusammen werden wir die Windblumen kreativ bemalen und mit Wünschen versehen. Dafür stehen folgende Zeitfenster zur Verfügung:

Freitag, den 12.03.2021 von 14.00-16.30 Uhr oder

Mittwoch, den 17.03.2021 von 14.00- 16.30 Uhr

Jeweils im Josefssaal und Bibliothekssaal von St. Martin. Aufgrund der aktuellen Situation, ist eine Anmeldung unter www.katholten.ch zwingend erforderlich. Leider können aufgrund der momentanen Bestimmungen nur Anmeldungen von Kindern unter 16 Jahren berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf euch! Olivia, Hansjörg & Karin

FEIERN mit...

**20.3. MUT
zur Lücke**

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch

Fairtrade-Rosenaktion

Samstag, 20. und Sonntag, 21. März

An über 650 Verkaufsorten in der Schweiz bieten Freiwillige hunderttausend Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar für Fr. 5,- pro Stück zum Kauf an. Der Erlös kommt Projekten von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zu Gute. Dieses Jahr wird das von MenschOlten! ausgesuchte Wasserprojekt in Uganda unterstützt. Das Wasser dient den Kindern zum Händewaschen, wodurch die Hygiene verbessert und andere Krankheiten eingedämmt werden. Die Rosen können nach den Gottesdiensten gekauft werden. Mit dem Kauf setzen Sie sich für eine gerechtere Welt ein.



Veranstaltungshinweise

Silberdistel Trimbach

Montag, 15. März, 14.15 Uhr

Ref. Johanneskirche

Wie im Jahresprogramm vermerkt, sind alle am Montag um 14.15 Uhr in der Johanneskirche zu einem ökumenischen Seniorengottesdienst eingeladen. Die Feier wird vom Musiker Christoph Mauerhofer am Flügel und dem Silberdistelteam gestaltet. Im Hauptteil wird Gast Markus Freudiger über sein Leben in den Slums von Kalkutta und seinen Einsatz für die Leprakranken dort und anderswo berichten. Selbstverständlich wird entsprechend den Hygienemassnahmen der nötige Abstand gewahrt, damit niemand Angst haben und Zuhause bleiben muss.

Ursula Brechbühler, Margret Krehl,
Heidi Lanz, Elisabeth Senn, Cornelia Sommer
und Andi Haag



Palmen binden @ home



Der Corona-Virus zwingt uns nach wie vor kreativ zu sein und nach Möglichkeiten zu suchen, damit wir «Social Distancing» wahren können und trotzdem verbunden bleiben. Deshalb stellen wir alles benötigte Material zum Palmenbinden, wie im vergangenen Jahr zur Verfügung, um die Palmen zu Hause fertigen zu können. Bei Bedarf oder für die Ideenfindung gibt es eine Anleitung dazu. Es wäre ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit, wenn auch in diesem Jahr in diversen Gärten unserer Pfarrei Palmen zu sehen sind.

Im «Bausatz» enthalten ist folgendes Material:

Holzstab, Stechpalmen, Plastikeier, Bänder, Draht. Das Material für die Palmen wird im Vorfeld gesegnet.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Hansjörg Fischer:

Tel 079 969 78 86, E-Mail kijufa@katholten.ch

Materialabgabe: Freitag, 26. März, 15.00-17.30 Uhr

oder Samstag, 27. März, 13.00-16.00 Uhr, auf dem

Vorplatz von St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten

Bestellung: Bis Freitag, 19. März an obenstehende Mailadresse oder Telefonnummer, bitte mit der Angabe, ob das Material am Freitag oder Samstag abgeholt wird.

Fotos: Im vergangenen Jahr wurden uns viele Fotos von Palmen bastelnden Kindern und fertiggestellten Palmen zugeschickt. Wir würden uns freuen, wenn uns auch in diesem Jahr wieder viele Fotos erreichen vom Palmen binden @ home, welche wir im Pfarrblatt und auf unserer Homepage veröffentlichen können. Ein-senden an: kijufa@katholten.ch.

Das gehört
mir!



CHILE mit China

Sonntag, 21. März, 17 Uhr

Kapelle Kirche St. Marien, Engelbergstr. 25, Olten
Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch!

Katja Gmünder und Annina Laan

Palmsonntag in Ifenthal

Samstag, 27. März um 19.00 Uhr

Wir freuen uns, wenn beim Palmsonntagsgottesdienst Palmen unsere Kirche schmücken. Es sind deshalb alle Gottesdienstbesuchenden herzlich eingeladen, Palmbäume oder Palmbüschel anzufertigen und zum Gottesdienst mitzubringen.

St. Josef
St. Katharina
St. Martin
St. Marien
St. Mauritius

Liebe alle gross und klein

In jeder Kirche in unserem Pastoralraum bereiten wir für Sie einen familienfreundlichen Weg vor –
von Palmsonntag bis Ostern.

Herzlich sind Sie eingeladen, diesen zu besuchen, dabei zu verweilen und ein Kerzli anzuzünden.

Das Katechese-Team

Kinder
In den Frühlingstagen
Nachmittage Family
Ökumenische Kindernachmittage
KiNatur 2021 – «Stuune & Sorg gäh»

KiNatur 2021 – «Stuune & Sorg gäh»

Ein Ferienprogramm für Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse

In diesem Jahr geht es um das Staunen über die Natur (Pflanzen, Tiere, Menschen), um die Bewahrung und dem sorgsamen Umgang mit der Natur und unserer Schöpfung. Wir werden spielen, basteln, draussen sein, biblische Geschichten hören und dabei viel Spass haben. Eine Imkerin wird uns besuchen, wir werden viel rund um die Bienen erfahren und erleben. Ausserdem verbringen wir einen Nachmittag im Wald. Und natürlich wartet noch viel mehr Spannendes und Überraschendes auf dich. Die geltenden Schutzkonzepte werden eingehalten und umgesetzt. Die Nachmittage starten jeweils im Plenum, danach sind die Kinder an allen drei Nachmittagen in der gleichen Gruppe unterwegs.

Programmzeiten der KiNa 2021:

Montag, 12. April 14.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung ab 13.30 Uhr

Dienstag, 13. April 14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch, 14. April 14.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt

Jeweils bei der Pauluskirche, Grundstr. 18, Olten
Am Dienstag und Mittwoch, ab 13.30 Uhr Spiele vor der Kirche (freiwillig), um 14 Uhr Beginn des Programms. Bitte eine persönliche Trinkflasche mitbringen.

Unkostenbeitrag

Fr. 15.- pro Kind (Rabatt für weitere Kinder aus der gleichen Familie: 2. Kind Fr. 10.-, 3. Kind Fr. 8.-, ab dem 4. Kind gratis). Der Beitrag soll kein Kind von der Teilnahme abhalten. Bitte wenden Sie sich an die Leitung.

Infos und Anmeldung (Anmeldeschluss: 31. März)
Judith Flückiger, Sozialdiakonin der Reformierten Kirchengemeinde, Grundstr. 18, 4600 Olten,
Tel 062 212 89 18, judith.flueckiger@ref-olten.ch
Organisiert werden die Kindernachmittage von einem Team mit Personen aus den folgenden Kirchen:
Katholische Kirche Olten, Vineyard Olten, Evangelisch-Reformierte Kirche

Verwurzelt unterwegs zu den Menschen



Mit Freude dürfen wir nach längerer Suche mitteilen, dass wir eine erfahrene Theologin und Seelsorgerin zur Verstärkung im Pastoralraum gefunden haben. Hedy Bugmann ist im Aargauischen über 20 Jahre Gemeindeführerin im Job-Sharing mit ihrem Mann gewesen. Nun freut sie sich auf eine neue pastorale Aufgabe ohne Leitungsverantwortung und im Teilzeitpensum von 50%. Sie wird den Schwerpunkt in der Altersseelsorge wahrnehmen mit Gottesdiensten in den Altersheimen und Individualseelsorge. Ebenso eine wichtige Entlastung für Antonia Hasler ist die Übernahme der Fachbereichsverantwortung für die Alterspastoral. Ihre reiche Erfahrung wird sie zudem für die Trauerbegleitung und Beerdigungen zur Verfügung stellen. Sie wird im Pfarrhaus St. Marien auch im eigenen Büro erreichbar sein. Bereits durften die Mitarbeitenden etwas von ihrer besonnenen und fröhlichen Art in der Seelsorgeteamssitzung via Zoom erfahren. Wir heissen sie im Pastoralraum und in unserem Mitarbeiterteam ganz herzlich willkommen! Ihr wünschen wir mit dem Segen Gottes für ihre Arbeit gutes Grundwasser für kräftige Wurzeln und genug Sonnenschein und Regen für ein ausladendes Blätterwerk mit üppigen Früchten!

*Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin
Mario Hübscher, Leitender Priester
Britta Amend, Präsidentin
Dienst- und Gehaltsordnungskommission*

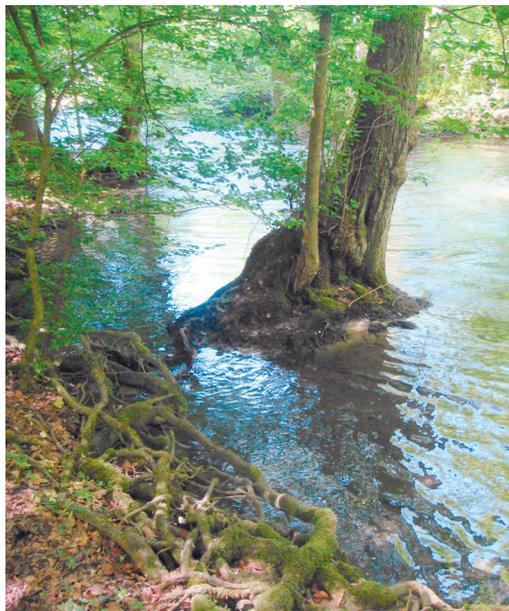
Morgenmeditationen in der Karwoche

Nach einem Jahr Unterbruch wegen Corona planen Hansruedi von Arx und Werner Good, die Tradition der Morgenmeditationen in der Karwoche vom 29. März bis 3. April 2021 jeweils um 6 Uhr im Chor der St. Martinskirche wieder aufzunehmen. Sie werden auch die bisherige Form mit einem kurzen Text und einem Taizé-Lied weiterführen. Ob wir gemeinsam das Lied singen können oder nur die Musik hören und ob wir anschliessend gemeinsam ein Frühstück einnehmen dürfen, können wir zum heutigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Die einzelnen Meditationen stehen unter dem Thema: «Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.» (Mt. 6, 33)

Liebe Mitmenschen im Pastoralraum Olten

Mit meinem Lebensmotto «verwurzelt unterwegs» bin ich am 1. März zu meiner letzten Arbeitsetappe in Olten gestartet. Ich bin in einer Grossfamilie in Meggen bei Luzern aufgewachsen. Zuhause und in der Pfarrei durfte ich die ersten Lebens- und Glaubenserfahrungen machen. Sie prägten mich und bildeten starke, tragende Wurzeln. Mit diesen Wurzeln machte ich mich auf den Weg hinaus in die Welt. In Luzern studierte ich Theologie. Mit meinem Mann Alex und unserem kleinen Sohn David flog ich 1989 nach Peru zu einem Einsatz mit der Missionsgesellschaft Bethlehem. Als Familie waren wir für unsere Arbeit oft zu Fuss unterwegs zu den Menschen in die verschiedenen Dörfern der Umgebung. Die Menschen wunderten sich über Alex, der als Mann, zuerst David und später auch Manuel im Tragtuch über die sandigen Wege trug. So wurde es auch nach unserer Rückkehr in die Schweiz selbstverständlich, dass wir Beruf und Haushalt miteinander teilten. Das war möglich in der Katechese und Familienseelsorge in Biel, in der Gemeindeleitung in Seon und Entfelden. Dabei war es uns wichtig zu und mit den Menschen im Glauben unterwegs zu sein, offen zu sein für ihre Anliegen und Sorgen. Das wird mir im übertragenen Sinn auch an meiner neuen Stelle in Olten wichtig sein, wenn ich die älteren Menschen in den Altersheimen und zuhause besuche und mit Freiwilligen und dem Seelsorgeteam im Fachbereich Alter zusammenarbeite.

Hedy Bugmann, Theologin und Seelsorgerin



Spiel der Brass Band Wisen

Die Musikgesellschaft Brass Band Wisen hat für diverse musikalische Darbietungen zugesagt, während und nach den Gottesdiensten. Nach dem Patroziniums-Festgottesdienst vom 21. März spielen die Musikanten vor der Kirche. Ebenso kann im und nach dem Osterfestgottesdienst am 4. April das Spiel genossen werden. Je nach Coronabestimmungen mit der ganzen Band oder mit einem Teil. Wir freuen uns auf die Musik und sagen herzlichen Dank.

Wohnquartier für Alpengesler auf dem Turm der Marienkirche

Anfangs Februar haben Franz Metternich und Helfer des Umweltteams auf dem Turm der Marienkirche zwei Nistkästen für Alpengesler montiert. Man darf gespannt sein, ob im Frühling Vogelpaare darin ihre Jungen aufziehen werden. Die zwei Nisthilfen wurden von Franz Metternich gebaut. Er hatte bereits 2020 für die Kirchen St. Martin, St. Marien und das Kloster je ein wunderschönes Bienenhotel und einen Nistkasten geschreinert. Dieses Mal waren nun Nisthilfen für die Alpengesler dran. Die Vogelart nutzt zum Brüten neben Felswänden auch gern Nischen in hohen Gebäuden. Die Montage der zwei Nistkästen auf dem Kirchturm von St. Marien erfolgte am 6. Februar 2021, rechtzeitig bevor ab Ende März die ersten Alpengesler Nistgelegenheiten zu suchen beginnen. Pro Kasten haben drei Vogelpaare Platz, insgesamt stehen folglich sechs Brutgelegenheiten zur Verfügung. Dies ist wichtig, da Alpengesler vorzugsweise in Kolonien brüten. Franz Metternich hat die Kästen nicht nur artgerecht ausgestaltet, sondern auch an der Vorderseite optisch an die Fassade des Kirchturms angepasst und grau gestrichen. Von aussen sind die Einfluglöcher nun nur noch mit Adler- oder eben Alpengesleraugen zu erkennen. Ein herzliches Dankeschön an Franz Metternich an dieser Stelle für seine Arbeit. Das Umweltteam freut sich sehr über solche Unterstützung und ist auch immer für weitere Anregungen offen.



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

AUF DEM WEG ZU DIR

Wenn ich auf dem Weg zu dir bin, Gott,
dann gehe ich Schritt für Schritt.
Ich suche dich im Alltag,
in der Stille,
in den Menschen.
Ich bin erstaunt, dass ich dich finde, Gott,
dort, wo ich intensiv lebe,
dort, wo sich die Stille tief in mich senkt,
dort, wo Begegnungen mich berühren.
Vielleicht, Gott,
ist es ja so,
dass du schon da bist,
und nur darauf wartest,
dass ich ankomme - bei dir.

Nora Bösch

Heimosterkerzen 2021



Agostina Dinkel und Denise Gerster haben auch dieses Jahr wieder ein Sujet für die Osterkerze kreiert. Diese wird mit dem rotgoldenen Bild des Kreuzes und des Auferstandenen in der Osternacht gesegnet und ab Ostern in all unseren Kirchen stehen.

Diverse Mitarbeitende des Pastoralraumes haben mit viel Freude und Schwung die kleineren 800 Heimosterkerzen verziert. Ab Palmsonntag können diese in den Kirchen des Pastoralraumes für Fr. 10.- erworben werden.

Goldene Hochzeit 2020 und 2021

Die auf den 24. April 2021 verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie.



Der Bischof wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.

Alle Jubelpaare der Jahre 2020 und 2021, die ein Gratulationsschreiben und ein Geschenk des Bischofs wünschen, sollen sich bis Mitte März beim Sekretariat der Katholischen Kirche unter 062 287 23 11 melden.

Schmunzelecke

Elektrischer Tag

Den Begriff Elektrizität kann man auch so definieren: Morgens mit Hochspannung aufstehen. Mit grösstem Widerstand zur Arbeit fahren. Den ganzen Tag gegen den Strom schwimmen. Und abends geladen nach Hause kommen und zum Schlafen den Stecker rausziehen.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Kinder- und Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Ringstrasse 38

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124

Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Iffenthal

Sakristan

Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin

Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 3484
verwaltung@rkkgolten.ch
www.rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin: Ursula Burger
Assistentin Verwaltung: Yvette Portmann

Iffenthal-Hauenstein

Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident: John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

Gli incontri dei gruppi sono sospesi fino al 22 marzo.

PREAVVISO IMPORTANTE

Sabato 27.03.: ore 19.00 Messa a Dulliken con benedizione dei ramoscelli di ulivo.

Domenica 28.03.: Domenica delle Palme

A causa situazione attuale per la pandemia, non è possibile fare la processione nella domenica delle Palme. Sante Messe con benedizione dei ramoscelli di ulivo secondo l'orario festivo.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Ricordiamo che per partecipare alle Sante Messe e altre funzioni religiose, **massimo 50 fedeli**, bisogna sempre annunciarsi presso la segreteria della Missione via e-mail o telefono.

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 13. März – 4. Fastensonntag

17.30 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz
Dreissigster für Agnes Kamber-Fürst
Jahrzeit für Eduard Wagner-Fürst; Lina Studer

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Gregor Tolusso

Donnerstag, 25. März

18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Bussfeier in Gunzgen

Gemeinsame Kollekten

13. / 14. März: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

20. / 21. März: Fastenopfer, Projekt in Nepal: Bessere Gesundheit und mehr Mitsprache für Frauen

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 13. März – 4. Fastensonntag

19.00 Wortgottesdienst in Rickenbach
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 14. März

10.30 Familiengottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 17. März

10.45 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 18. März

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Samstag, 20. März – 5. Fastensonntag

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Gregor Tolusso
Jahrzeit für Anna und Xaver Fürst-Studer;
Agnes und Ernst Peier-Schneider; Elisabeth Peier

Donnerstag, 25. März

09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Freitag, 26. März

19.00 Bussfeier in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 16. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 19. März

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Walter Jäggi-Christen; Marie-Theres Hufschmid-Grütter; Alice Biedermann-Burkhardt; Anna Schandl; Urs Viktor Schenker-Gisi; Margrith und Walter Richener-Aerni; Werner Wyss-Hellbach; Adelbert Spiegel-Bärenfaller

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tolusso

Dienstag, 23. März

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 24. März

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Und vergib uns unsere Schuld ...

Immer wieder machen wir auf unserem Lebensweg die Erfahrung, dass wir hinter unseren eigenen Ansprüchen zurück bleiben, dass uns längst nicht alles gelingt und dass wir gegenüber Gott und unseren Mitmenschen schuldig werden.

Trotz dieser Tatsache, spüren wir gleichzeitig auch den Wunsch in Frieden und versöhnt mit anderen zu leben.

Die österlichen Busszeit, wie die Fastenzeit auch genannt wird, lädt uns ein, intensiver zu bedenken, wie ein zeitgemässer und gangbarer Weg der Umkehr und der Versöhnung für uns aussehen kann, damit es uns gelingt umzukehren und einen Neuanfang zu wagen:

- Die Gewissenserforschung und Vergebungsbite am Beginn jeden Gottesdienstes.

- Die direkte Versöhnung mit dem Nächsten sowie fasten, beten und Almosen geben.
- Das persönliche Gespräch, mit einem unserer Seelsorger, für das wir uns in diesen Tagen vor Ostern nach telefonischer Anmeldung (062 209 16 90) gerne Zeit nehmen.
- Buss- oder Versöhnungsfeiern laden zu einer intensiven Gewissenserforschung ein und ermöglichen gleichzeitig den Zuspruch durch das Wort Gottes.

Unsere Bussgottesdienste vor Ostern finden an folgenden Daten statt:

. Donnerstag, 25. März um 19 Uhr in Gunzgen

. Freitag, 26. März um 19 Uhr in Hägendorf

. Dienstag, 30. März um 19 Uhr in Kappel

. Mittwoch, 31. März um 10.45 Uhr

im Seniorenzentrum Untergäu

- Der Versöhnungsweg lädt auch Erwachsene ein. Damit wird eine Möglichkeit geschaffen, Gewissenserforschung zu halten, und wenn gewünscht, auch ein Gespräch mit Seelsorgenden zu führen. Details dazu finden sie im folgenden Abschnitt.

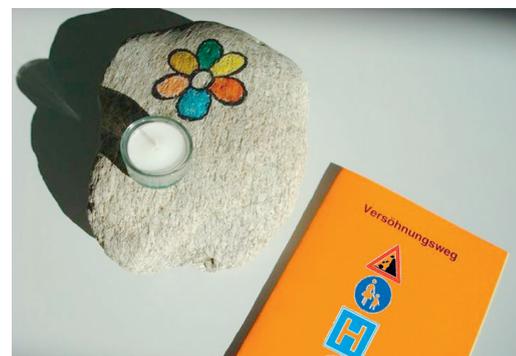
Wegzeichen - ein Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kein Sakrament hat es in unseren Tagen so schwer, wie das Sakrament der Versöhnung und das, obwohl im Zentrum die Zusage Gottes steht, dass er uns trotz unserer Fehler liebend begleitet und uns ermutigt seine Wegzeichen und Hinweise wahrzunehmen, um so der Spur des Lebens zu folgen. Dieser Grundhaltung entsprechend ermutigt der Versöhnungsweg zum Neubeginn, wenn er unterstreicht, dass Gott keinem Menschen seine Liebe entzieht.

Unterschiedliche Lebenssituationen und Erfahrungen sind auch in diesem Jahr der Ausgangspunkt unseres Nachdenkens: Verschiedene Alltagssituationen werden aufgegriffen und laden an unterschiedlichen Stationen zum Nachdenken, zur Besinnung und zur Gewissenserforschung ein. Neu ist, dass der ganze Weg aufgrund



Bild: Martha Gahbauer in Pfarrbriefservice.de



der aktuellen Corona-Situation so gestaltet ist, dass er gefahrlos begangen werden kann. Die Texte liegen nicht mehr bei den einzelnen Stationen auf, sondern sind neu für jede Besucherin und jeden Besucher in einem Heft zusammengefasst.

Der Versöhnungsweg beginnt in der Arena und ist in der Pfarrkirche eingerichtet. Er kann ohne Voranmeldung von **Dienstag, 16.03. - Samstag, 20.03.** den ganzen Tag hindurch besucht werden. Eine Informations-tafel beim Eingang zur Arena gibt die notwendigen Informationen und Wegweiser führen dann von Station zu Station weiter.

Auf Wunsch und nach entsprechender Voranmeldung stehen während dieser Zeit auch Seelsorger für ein abschliessendes persönliches Gespräch zur Verfügung. Dazu melden Sie sich bitte vorgängig beim Pfarramt (Tel. 062 209 16 90) an und vereinbaren Sie einen Termin.

Gleichzeitig sind die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen erstmals eingeladen, sich mit einer Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg zu machen. Startpunkt für die Schülerinnen und Schüler ist das Pfarramt Hägendorf.

Auf den abschliessenden gemeinsamen Versöhnungsgottesdienst mit persönlicher Lossprechung müssen wir in diesem Jahr jedoch verzichten.

Stefan Schmitz

Zum Mitmachen Der grosse MITEINANDER-Fisch

Wie kommen Menschen zusammen, wenn sie sich wegen Corona nicht physisch treffen können?

Mit dieser Frage hat sich die Gruppe «Miteinander» des Seelsorgeverbands auseinandergesetzt, daraus ist nun ein tolles Mitmach-Projekt entstanden: der MITEINANDER-Fisch! Die Idee: Auf einer Fisch-Vorlage, die der Seelsorgeverband zur Verfügung stellt, bemalen Angehörige der drei Pfarreien ganz viele kleine Fische und kreieren so ein riesiges Kunstwerk.

Jetzt ist das Projekt startklar: Die Fisch-Vorlagen liegen für interessierte Künstlerinnen und Künstler in drei Grössen bereit, und zwar

- in allen Kirchen des Seelsorgeverbands
- in den Pfarrämtern Kappel und Hägendorf
- im Seniorenzentrum Untergäu

Das Projekt läuft bis zum **13. Mai 2021**. Bis dann können die bemalten (nicht klebten!) Fische an den genannten Orten abgegeben werden. Alle Angehörigen der Kirche sind herzlich eingeladen, einen kleinen Fisch zu kreieren und dazu beizutragen, dass der grosse MITEINANDER-Fisch zum Schwimmen kommt. Das vollendete Kunstwerk wird ab Sommer in den Kirchen zur Ausstellung zirkulieren.

Gruppe «Miteinander» / Irène Dietschi



Palmbinden

Es ist ein alter Brauch: Bereits im 4. Jahrhundert zogen Christinnen und Christen vom Ölberg herab nach Jerusalem, um an den königlichen Einzug Jesu zu erinnern. Wenn wir das in die heutige Zeit übertragen, heissen wir Jesus als unseren Friedenskönig willkommen. Darum machen wir Palmbäume oder Palmsträusse. Am Palmsonntag treffen wir uns draussen, sozusagen vor den Toren Jerusalems, segnen die Palmen und ziehen in festlicher Prozession mit den Palmen in die Kirche ein.



Wie so vieles, musste dieser Brauch im letzten Jahr mit allen Gottesdiensten in der Kar- und Osterzeit coronabedingt abgesagt werden. Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr, auch wenn die Pandemie noch immer unseren Alltag prägt, Wege und Möglichkeiten gefunden haben, miteinander dieses Brauchtum pflegen zu können, und die Kar- und Ostertage wieder zu feiern. Selbstverständlich unter Einhaltung der Schutzkonzepte und darum auch mit den notwendigen Sicherheitsmassnahmen.

ein lebendiger Brauch ...

Dazu gehört es, dass wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt gemeinsam die Palmen binden, sondern das Grundmaterial und Bauanleitungen zum Abholen bereitstellen, sodass Familien mit Kindern, besonders die Erstkommunionkinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene und Gruppierungen, selbstständig einen Palmbaum oder Palmstraus binden können. Auch wer handwerklich nicht sonderlich begabt ist und noch wenig Erfahrung hat, kann diese Aufgabe gut lösen.

... zum Anpacken

Damit wir genügend Material organisieren können, benötigen wir Ihre Anmeldung bis zum **Freitag, 19. März** während den Büroöffnungszeiten an das Pfarramt (Tel. 062 209 16 90) oder per Mail an sekpfarramt.kappel@bluewin.ch.

Die Palmbindergruppe Hägendorf-Rickenbach wird dieses Jahr wegen Corona keine Chorpalmen stellen und auch keine Palmbüschel zum Verkauf anbieten. Die Gruppe wird jedoch dafür sorgen, dass am Palmsonntag wiederum genügend Stechpalm- und Buchszweige für die Kirchgänger zur Verfügung stehen.

Wir Palmbinder sind sehr beeindruckt und erfreut, dass die Erstkommunikanten dieses Jahr selbstständig zuhause ihren Palmstecken binden. Dafür stellen wir ihnen gerne sämtliches Grünzeug und Material inklusive Anleitung zur Verfügung.

Andreas Meier

Es gehört auch zum Brauchtum des Palmbindens, dass den gesegneten Zweigen in früheren Zeiten eine schützende Wirkung zugesprochen wurde. Darum wurde der Palmbaum beim Hof gut sichtbar aufgestellt und Palmzweige wurden in Wohnräumen oder im Stall hinter das Kreuz gesteckt, bzw. auf dem Estrich aufgehängt.

Gleichzeitig geben die eingesteckten Zweige dem Kreuz einen österlichen Sinn: Sie sind Zeichen des Lebens und sie erinnern daran, dass der Gottesdienst in unserem Alltag seine Fortsetzung findet. So gesehen macht es auch heute durchaus Sinn, einen Palmzweig hinter ein Kreuz zu stecken und so die Hoffnung auf Leben im Alltag zu verbreiten.

Die konkrete Form und die Zusammensetzung der fertigen Palmbäume und Palmbündel ist regional sehr verschieden. Häufig werden als Grundgerüst kleinere oder grössere Tannenbäume verziert. Aber es gibt auch Haselstecken, Besenstiele und für kleine Kinder geflochtene Körbe, die mit sieben Arten von grünen Zweigen verziert werden.

Beim Stechpalm (Illex), dem Palmkätzchen (Weidekätzchen) oder dem Palm (Buchs) hat der Gebrauch als Bestandteil des Palmbaums sogar den Namen geprägt. Der Grund für die Verwendung dieser Materialien liegt darin, dass echte Palmen eben nicht zur Verfügung standen und darum durch heimisches Material ersetzt wurden.



Die Stechpalmlblätter erinnern dabei an das Leiden Jesu, grüne Buchszweige stehen wie die anderen grünen Gehölze wie Eiben oder Föhren für das Leben. Gleiches gilt auch für Haselstecken und Weidekätzchen.

Hinzu kommen Früchte, wie Äpfel, Orangen oder Zitronen, die sowohl als Symbol für den Verlust des Paradieses stehen, als auch, wegen ihrer Kugelform, als Sinnbild für die Ewigkeit. Das gilt auch für die verschiedenen Formen der Palmbäume.

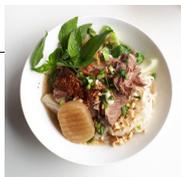
Die verwendeten Eier weisen bereits auf Ostern hin und die roten und violetten Bänder nehmen die liturgischen Farben der Fastenzeit und der Karwoche auf.

Stefan Schmitz

Suppentag - Take Away



Frauenverein
Kappel - Boningen



Am Samstag, 6. März, bei schönem aber kaltem Wetter, fand der traditionelle Suppentag in Kappel statt, dieses Jahr in einer Take Away-Version wegen der Pandemie.

Roger Beck und sein Team kochten eine schmackhafte thailändische Nudelsuppe, die von 11 bis 14 Uhr draussen, vor dem Pfarreisaal, abgeholt werden konnte.



Für das Dessert durfte man sich beim grossen Kuchenbuffet bedienen: Kuchen und Cakes, gebacken von Vereinsmitgliedern des Frauenvereins Kappel-Boningen, welcher jedes Jahr dieser Anlass organisiert.



Der Andrang war gross, sodass am Ende noch improvisiert werden musste, um den letzten Besuchern auch noch etwas anbieten zu können.

Der Erlös des Suppentages geht an das vom Seelsorgeverband Untergäu ausgewählte Projekt von Fastenopfer. Ein grosser Dank allen zahlreich erschienenen Gästen und den fleissigen Helferinnen und Helfern!

Helena Lachmuth

Lottabend im Pfarreisaal Kappel



Frauenverein
Kappel - Boningen



Gemäss den Vorschriften des BAG ist die Durchführung des beliebten Lottabend von Dienstag, 18. März im Pfarreisaal in Kappel nicht möglich.

Die Organisatorinnen des Frauenvereins Kappel-Boningen

40 Tage in der Wüste

Zu Beginn der Fastenzeit haben sich die 1. - 3. Klässler aus Kappel, Gunzgen und Rickenbach, Gedanken über die Entbehrungen in der Wüste gemacht.

Worauf musste Jesus in diesen 40 Tagen in der Wüste alles verzichten?

Wie konnte er in so einer unmenschlichen Einöde überhaupt überleben?

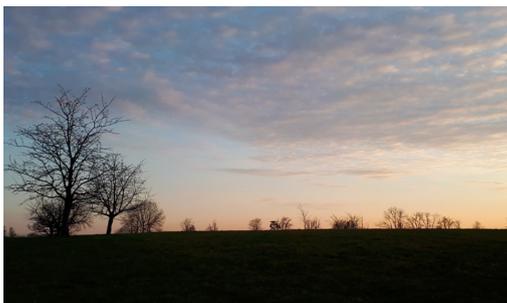
Zum Thema Fastenzeit im Jahr 2021 haben sich dann die Kinder überlegt, worauf sie verzichten könnten oder eben auch nicht.

Einige Kinder haben festgestellt, dass es einfacher ist auf Süßigkeiten zu verzichten als auf das Gamen, den Fernseher oder das Handy.

Manuela Wohlfarth



Verstorben sind



Am 5. Januar 2021, im Alter von 85 Jahren, Herr **Francesco Lo Presti**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Am 10. Januar 2021, im Alter von 85 Jahren, Frau **Bethli Ritter-Hellbach**, wohnhaft gewesen in Kappel mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

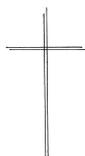
Am 24. Januar 2021, im Alter von 90 Jahren, Herr **Johann Widmer**, wohnhaft gewesen in Gunzgen.

Am 30. Januar 2021, im Alter von 94 Jahren, Herr **Othmar Moser**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Am 23. Februar 2021, im Alter von 94 Jahren, Frau **Agnes Kamber-Fürst**, wohnhaft gewesen in Gunzgen mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 28. Februar 2021, im Alter von 99 Jahren, Frau **Lucie Frey-Fischer**, wohnhaft gewesen in Hägendorf mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.

Am 4. März 2021, im Alter von 90 Jahren, Frau **Theresia Monika Bucher**, wohnhaft gewesen in Kappel mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf.



Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Pfarreisaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.svbuntergaeu@gmail.com

Liturgie

Samstag, 13. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Mathilde Schmid, Karl Strub-Schmid, sowie Tochter Beatrice Werthmüller-Strub, Adolf und Agnes Steinmann
Kollekte: Fastenopfer, Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Dienstag, 16. März

10.15 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Samstag, 20. März

17.00 Gottesdienst
Kollekte: Fastenopfer, Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken

Sonntag, 21. Februar – 5. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Samstag, 27. März

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für: Lucie Frey-Fischer
Jahrzeit für: Anna und Alois Wanner-Bieri, Rino Heim-Taufenecker, Emma Taufenecker, Frieda Borner-Uebelhart, Johann Stalder-Klaus, Hermine Hafner, Fronfastenjahrzeit für Linus und Rosalia Bieli-Glanzmann
Kollekte für: Fastenopfer, Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken

Sonntag, 28. März – Palmsonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Pfarrarbeit

HUNGERTUCH



Da fühle ich mich durchsichtig
Fadenscheinig und leer
Durchsichtig und unwesentlich:
Ist das der Mensch

Durchschaut und entlarvt?
Dreh es um.

Erkenne Deine Durchsicht
Als Weg zur Freiheit
Hindurch durch Dich.
Lass Dich entlarven.
Ja genau, Raupe wird Schmetterling
Breitet aus die Flügel –
So wirst Du es auch.
Und weisst Du was?
Durchsichtig ist alles
Mit Röntgenstrahlen betrachtet,
Doch die Sonne des Lebens
Will hindurchscheinen durch Dich.
Und wenn es dann zerfällt eines Tages
Das fadenscheinige Gewebe Deiner selbst,
Dann kann das bleiben von Dir,
Was Du im Durchsehen erkannt hast.
(Meditationen 2021 zum Hungertuch)

Fastenzeit / Innehalten



Als Jesus «allein in der Gesellschaft seiner Jünger betete», stellte er ihnen die lebensverändernde Frage «Wer sagt ihr, dass ich bin?». Sie waren damals in der Gemeinschaft ausreichend wach, um die Frage in der Einsamkeit zu hören. Bei anderen Gelegenheiten in den Evangelien sind Einsamkeit und Gemeinschaft, solche scheinbaren Gegensätze, integriert. Dies wird auch durch regelmässige Meditation und durch das Leben der Gemeinschaft, die sie schafft, erfahren. Der Tanz von Einsamkeit und Gemeinschaft, als zwei Seiten der sich drehenden Münze des Lebens, ist wesentlich für die Gesundheit von Geist und Seele. Wenn der Tanz funktioniert und wir gesund ausbalanciert sind, fürchten wir weder die Einsamkeit noch fühlen wir uns in der Gemeinschaft gefangen.

Das heutige Leben ist übermässig auf das Äußere ausgerichtet und überlastet. Mit der Informationsflut und der Forderung nach sofortiger Reaktion wächst auch das Gefühl, dass wir von allem, was jetzt getan oder beantwortet werden will, überwältigt werden. Die Gemeinschaft, die Lebensbalance, die empfindlichen Unterstützungsgruppen von Freunden und Familie, werden die Belastung spüren, wenn der Stress zunimmt. Viele Geschäftsleute beginnen unbewußt, ihre Familie der Karriere zu opfern, bevor sie merken, was mit dem wertvollsten Teil ihres Lebens geschieht.

Unter dem Druck von all dem wird das kontemplative Element des Lebens - die Fähigkeit, eher zu sein als zu tun und eher zu genießen als zu erwerben - als erstes zum Verhängnis.

Der heilige Benedikt beginnt in seinem Handbuch zur Lebensführung, der Klosterregel, mit einem guten Ratsschlag: Jedes Mal, wenn du ein gutes Werk beginnst, musst du aufrichtig zu Gott beten, damit er es zur Vollendung bringt. Für Menschen, für die der Gedanke an Gott ein ernsthafter ist, kann man dies als Aufruf zu voller Geistes- und Herzenspräsenz bei der Arbeit lesen, die wir im Geiste der Mitmenschlichkeit tun. Selbst für denjenigen, der dies für ein Beispiel mythischer Einbildung hält, ist die Botschaft nützlich - denke über die Bedeutung deiner Arbeit nach, bevor du in ihr ertrinkst.

Eine besinnliche Fastenzeit.

Euer Diakon Sebastian Muthupara

Einberufung der Wahlberechtigten für die Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 – 2025

Für die röm.-kath. Kirchgemeinde gelten folgende Termine:

Gemeinderatswahlen:
Sonntag, 25. April 2021

Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr:
Anmeldefrist für Listen/Kandidaten
(Wahlvorschläge sind an den Präsidenten der Kirchgemeinde einzureichen)

Mittwoch, 10. März 2021: Beginn Auflagefrist

Freitag, 12. März 2021: Ende Auflagefrist
(Die Wahlvorschläge werden vom 10. – 12. März 2021 im Sekretariat im Pfarreiheim aufgelegt und können jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr von den Stimmberechtigten eingesehen werden.)

Montag, 15. März 2021, 17.00 Uhr: Ende der Bereinigungs-Frist, Publikation der Listen/Kandidaten

Montag, 22. März 2021, 12.00 Uhr: Einreichung Wahlpropaganda-Material beim Präsidenten der Kirchgemeinde

Sonntag, 25. April 2021: Wahltag

Beamtenwahlen:
Sonntag, 13. Juni 2021

Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr: Anmeldefrist Beamtenwahlen / Kandidatennamen (Wahlvorschläge sind an den Präsidenten der Kirchgemeinde einzureichen)

Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr: Publikation Listen/Kandidaten

Montag, 10. Mai 2021, 12.00 Uhr: Einreichung Wahlpropagandamaterial beim Präsidenten der Kirchgemeinde

Sonntag, 13. Juni 2021: Wahltag

Sonntag, 26. Sept. 2021: Allfälliger 2. Wahlgang

Wangen, 20. Januar 2021

Der Kirchgemeinderat

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 14. März

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Vorstellung Fastenopferprojekt
durch Pfarreirat
parallel Kindergottesdienst im Pfarreiheim

Dienstag, 16. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Sonntag, 21. März

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Dienstag, 23. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 14. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Donnerstag, 18. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Samstag, 20. März

18.00 Eucharistiefeier, Matthias Walther



Der Pastoralraum Gösgen unterstützt das Fastenopferprojekt Atucsara in Kolumbien. Das Projekt hilft rund 1000 Personen in der Region Tambo in Cauca, ihre Ernährung und ihr Einkommen zu verbessern. Mittels agrarökologischer Techniken erhalten 230 Familien in acht Dörfern Wissen darüber, wie sie Mais, Yucca, Bohnen, Kartoffeln und andere Pflanzen so anbauen können, dass diese nicht nur genug Nahrung für ihre Familien hergeben, sondern auch noch Überschüsse auf dem Markt verkauft werden können.

Zwanzig der Familien richten sogenannte Öko-Parzellen ein. Diese Landstücke werden nach agrarökologischen Grundsätzen und mit ans Klima angepassten Techniken bewirtschaftet. Auf ihnen werden zudem Photovoltaikzellen aufgestellt, um ihren Energiebedarf zu decken. Den Link zum genauen Projektbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage. Spenden können Sie auch direkt auf das Postkonto 60-19191-7 bzw IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7, Vermerk: CO.134291.

Lostorf

St. Martin

Samstag, 13. März

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Abschluss Versöhnungsweg
Kollekte: Pro Pallium

Sonntag, 21. März

11.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Einschreibung der Firmanden

Freitag, 27. März

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Dominic Kalathiparambil

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 14. März – Mitenandtag

11.00 Familiengottesdienst, Andrea-Maria Inauen,
Esther Jetzer und Schulkinder

Donnerstag, 18. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 19. März

19.00 Rosenkranz

Samstag, 20. März

18.00 Eucharistiefeier zum Abschluss des Versöhnungsweges, Dominic Kalathiparambil,
Esther Jetzer, Viert- und Fünftklasskinder
Verkauf von Max-Havelaar-Rosen und
-Schokolade

Donnerstag, 25. März – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Klaviermusik

Obergösgen

Maria Königin

Samstag, 13. März

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Freitag, 19. März

09.00 Rosenkranz in der Unterkirche

Sonntag, 21. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther
Rosen- und Schoggiverkauf zugunsten
des Fastenopfers

Dienstag, 23. März

19.00 Versöhnungsfeier, Matthias Walther

Donnerstag, 25. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Freitag, 26. März

09.00 Rosenkranz in der Unterkirche

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 13. März

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 14. März

11.00 ökum. Gottesdienst, Suppentag,
Dominic Kalathiparambil
und Simone Wüthrich

Mittwoch, 17. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 18. März

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 19. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühlefeld,
Beda Baumgartner

Samstag, 20. März

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
Abschluss Versöhnungsweg
Beda Baumgartner und Katechetinnenteam

Sonntag, 21. März

11.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Mittwoch, 24. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 25. März

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 26. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Aktionstag Rosen und Schokolade



Der Pastoralraum Gösgen beteiligt sich am Aktionstag der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Sie möchten damit Freude schenken und die Menschen erreichen.

An über 700 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz bieten am Samstag, 20. März 2021 rund 2'000 Freiwillige Rosen oder Schokoladentafeln, das Stück für fünf Franken, zum Kauf an. Mit dem Kauf der Rosen und Schokoladen unterstützen Sie aktiv den Wandel hin zu einer gerechteren Welt. Sie tragen dazu bei, dass Menschen ihre Situation aus eigener Kraft und dauerhaft verbessern können. Der Erlös der Aktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit.

App «Give a rose»: Zeigen Sie Ihren Liebsten, dass Sie an sie denken.

Fastenopfer und Brot für alle ermöglichen mit der App allen, einfach und schnell ein Zeichen für Liebe, Freude und Wertschätzung zu setzen; zur Genesung, zum Geburtstag, zu Weihnachten, zur bestandenen Prüfung oder weil man sich gerade nicht sehen kann: Zeigen Sie Ihren Liebsten, dass Sie an sie denken. Mit «Give a rose» können Sie digitale Blumen mit einer lieben Grussbotschaft verschicken.

Die Spende von 3 Franken für eine Rose bis zu 25 Franken für einen ganzen Rosenstraus unterstützt Projekte in Guatemala. Diese helfen Bauernfamilien, ihr traditionelles Saatgut zu bewahren und verbessern, ihre Ernährung zu sichern und ihre Rechte zu schützen.

Die App «Give a rose» ist kostenlos erhältlich in den App-Stores für iOS und Android, auf Deutsch, Französisch, Italienisch sowie Englisch.

www.give-a-rose.ch



Bildquelle: shutterstock.com

Versöhnungsfeier in der Fastenzeit «Kehrt um zum Leben»

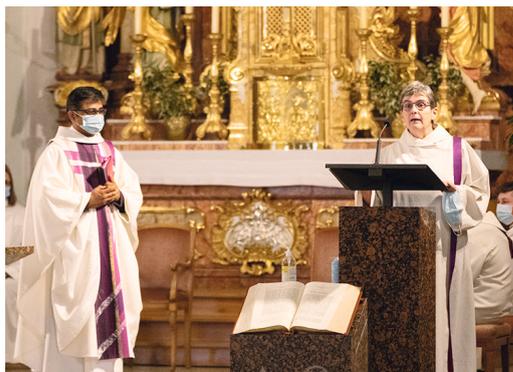
Am **Dienstag, 23. März um 19 Uhr** findet in der kath. Kirche Obergösgen eine besinnliche Versöhnungsfeier statt. Dazu gibt es meditative Orgelklänge, biblische Impulse und Gedanken, um das eigene Leben zu reflektieren. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Kaplan: Dominic Kalathiparambil, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Di und Fr: 8.30–11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

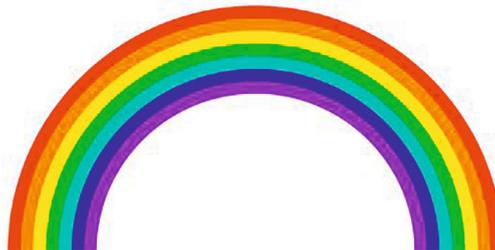


Kaplan Dominic erhält Missio durch Edith Rey Kühntopf

Am Wochenende vom 20./21. Februar 2021 wurde Dominic Kalathiparambil als neuer Kaplan begrüsst. Aufgrund der Coronabestimmungen fanden gleich drei Gottesdienste statt. Der Begrüssungsreigen wurde am Samstagabend mit einem feierlichen Gottesdienst in der Schlosskirche Niedergösgen eröffnet.

Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche, überreichte Kaplan Dominic die Missio Canonica und setzte ihn so im Namen des Bischofs in sein Amt ein. Sie zeigte sich erfreut, dass die Anstellung nach grösserem administrativem Aufwand möglich war, und wünschte ihm viel Freude in seinem neuen Amt. Viele Aufgaben würden nun auf ihn zukommen und auch viele Wünsche und Anliegen. Sie wünschte ihm die Weisheit, zu spüren, wo er nötig ist und wo er sich auch zurücknehmen kann.

Für Dominic Kalathiparambil geht nach langer Studienzeit in München der Wunsch, als Seelsorger tätig zu sein, in Erfüllung. Er habe Respekt vor den Aufgaben, welche auf ihn zukommen, freue sich aber sehr darüber. Zum Schluss des Gottesdienstes überbrachte Beat Fuchs die Willkommensgrüsse des Zweckverbands Pastoralraum Gösgen.



Eines Tages fingen die Farben an, sich zu unterhalten... Worüber?

Das erzählen wir dir gerne im Kindergottesdienst
Sei dabei!

Wir treffen uns **am 14. März um 9.30 Uhr**
im Pfarreiheim

Wir freuen uns auf DICH!
Dein KIGO-Team

Der Pfarreirat wird im Gottesdienst in der Schlosskirche das diesjährige Fastenopferprojekt vorstellen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

AGENDA

- **Mittwoch, 17. März 2021 um 13.30 Uhr**
Kalender binden der FMG im Pfarreisaal



Am Mittwoch, den **24. März 2021 um 14.00 Uhr** findet die **Sternstunde** für die 4. bis 6. Klasse im Pfarreisaal statt. Das Thema: «Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Verkauf zugunsten Fastenopfer 20. März 2021

Am 20. März 2021 findet an zahlreichen Orten in der ganzen Schweiz der traditionelle Verkauf von Fairtrade-Rosen statt. In diesem Jahr werden auch Schokoladentafeln für den symbolischen Betrag von Fr 5,- verkauft.

Bei uns in Niedergösgen werden die 4. und 5. Klässler vor dem Voi Rosen, Schokolade und Selbstgebackenes verkaufen. Wir danken der Geschäftsleitung und freuen uns, wenn Sie diese gute Aktion unterstützen.



FAIRTRADE ROSEN
für das Recht auf Nahrung.

FAIRTRADE SCHOKO
für das Recht auf Nahrung.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

So 14.3. 9.30 Uhr Dreissigster: Augustina Garcia
Jahrzeiten: Margrit & Josef Marti-Gisi
Hedwig Marti-Giger
Hedi Marti
Verena Reinhard-Grimm
Jakob Richter-Noser
Elsa & Otton
Sommerhalder-Meier

Obergösgen

Maria Königin

Verkauf von Fairtrade Rosen und Schokolade



FAIRTRADE ROSEN
für das Recht
auf Nahrung.

FAIRTRADE SCHOKO
für das Recht
auf Nahrung.

Nach dem Gottesdienst vom **Sonntag 21. März, 9.30 Uhr** verkauft das Frauenforum Obergösgen Fairtrade Rosen und Schokolade. Mit dem Erlös unterstützen wir das Fastenopfer-Projekt Atucara in Cauca (Kolumbien). Das Projekt Atucara hilft 250 Familien, ihre Ernährung und ihr Einkommen durch agrarökologische Anbaumethoden zu verbessern. Zudem ermutigt es die Männer und Frauen, sich mit politischen Mitteln für das Gemeinwohl der Bevölkerung und ihre Sicherheit einzusetzen. Wir verkaufen die Rosen und Schokolade zu einem Preis von je Fr. 5.–. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Der anschliessend geplante Suppenmittag müssen wir leider **absagen**.

Palmbinden und Palmsonntag

Am Sonntag vor Ostern zog Jesus auf einem Esel hinauf nach Jerusalem. Viele Menschen bereiteten ihre Gewänder als Teppich auf der Strasse aus. Andere rissen Zweige von den Büschen und legten sie ebenfalls auf den Weg. Mit Palmzweigen gaben die Menschen ihrer Freude Ausdruck. Bei uns ist es Brauch am Samstag vor Palmsonntag, unter Anleitung des Pfarreirat, aus Tannenbäumen, Palmbäumen herzustellen. **In diesem Jahr laden wir Familien ein, ihre Palme zu Hause zu binden**, so wie das früher auch der Brauch war. Das Schaffen an einem gemeinsamen Projekt ist

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

eine Bereicherung für Gross und Klein. Tannenbäume und Stechpalmenzweige, sowie eine Anleitung zum Palmbinden, können bei der Pfarrei bestellt werden. **Anmeldung bitte bis Montag, 22. März an: verena.buerge@pr-goesgen.ch, 079 818 55 77.** Alle weiteren Infos folgen nach der Anmeldung. Am **Palmsonntag, 28. März, 11 Uhr** werden die Palmen dann in einer feierlichen Prozession zur Kirche getragen. Treffpunkt: Friedhofsplatz. Nach dem Gottesdienst werden die Palmen daheim vor dem Haus befestigt.



Versöhnungsfeier in der Fastenzeit – «Kehrt um zum Leben»

Am **Dienstag, 23. März um 19 Uhr** findet in der kath. Kirche Obergösgen eine besinnliche Versöhnungsfeier statt. Dazu gibt es meditative Orgelklänge, biblische Impulse und Gedanken, um das eigene Leben zu reflektieren. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

Winznau

Karl Borromäus

Verkauf von Fairtrade Rosen und Schokolade



FAIRTRADE ROSEN
für das Recht
auf Nahrung.

FAIRTRADE SCHOKO
für das Recht
auf Nahrung.

Nach dem Gottesdienst vom **Samstag, 20. März, 18 Uhr** verkauft die Frauengemeinschaft Winznau Fairtrade Rosen und Schokolade. Mit dem Erlös unterstützen wir das Fastenopfer-Projekt Atucara in Cauca (Kolumbien). Das Projekt Atucara hilft 250 Familien ihre Ernährung und ihr Einkommen durch agrarökologische Anbaumethoden zu verbessern. Zudem ermutigt es die Männer und Frauen sich mit politischen Mitteln für das Gemeinwohl der Bevölkerung und ihre Sicherheit einzusetzen. Wir verkaufen die Rosen und Schokolade zu einem Preis von je Fr. 5.–. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Palmbinden und Palmsonntag

Am Sonntag vor Ostern zog Jesus auf einem Esel hinauf nach Jerusalem. Viele Menschen bereiteten ihre Gewänder als Teppich auf der Strasse aus. Andere rissen Zweige von den Büschen und legten sie ebenfalls auf den Weg. Mit Palmzweigen gaben die Menschen ihrer Freude Ausdruck. Bei uns ist es Brauch am Samstag vor Palmsonntag, unter Anleitung der Jubla Winznau, aus Tannenbäumen Palmbäume herzustellen. **In diesem Jahr laden wir Familien ein, ihre Palme zu Hause zu binden**, so wie das früher auch der Brauch war. Das Schaffen an einem gemeinsamen Projekt ist eine Bereicherung für Gross

und Klein. **Tannenbäume und Stechpalmenzweige sowie eine Anleitung zum Palmbinden können bei der Jubla, Kontaktperson Sämi von Arx bis Mittwoch 24. März bestellt werden.** 079 442 97 82 oder samuel.vonarx@jubla-winzna.ch Am **Palmsonntag, 28. März, 9.30 Uhr** werden die Palmen dann gesegnet und in einer kleinen Prozession zur Kirche getragen. Treffpunkt: Pfarrhausplatz. Der Gottesdienst wird von der Jubla mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst werden die Palmen daheim vor dem Haus befestigt.



Versöhnungsfeier in der Fastenzeit – «Kehrt um zum Leben»

Am **Dienstag, 23. März um 19 Uhr** findet in der kath. Kirche Obergösgen eine besinnliche Versöhnungsfeier statt. Dazu gibt es meditative Orgelklänge, biblische Impulse und Gedanken, um das eigene Leben zu reflektieren. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.



Sternstunde

Am **Mittwoch, 17. März** findet wieder eine Sternstunde für die Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klasse aus Winznau und Obergösgen statt. Zeit: 14 – 16 Uhr. Ort: Unterkirche Obergösgen. Anmeldung bis Freitag, 12. März an Denise Haas, 079 218 25 92, denise.haas@pr-goesgen.ch.

Fahrdienst Donnerstags-Gottesdienst Winznau

Fahrdienst am **18. März um 8.50 Uhr** bei der Kirche Obergösgen. Abholung zu Hause anmelden bei Verena Bürge, 062 295 20 27.

Bücherstube

Die Bücherstube ist an folgenden Mittwochnachmittagen von **16.30 – 19.00 Uhr** geöffnet: **24.03.21 / 07.04.21 / 21.04.21**. Auf Ihren Besuch freut sich: Verena Bürge, Bücherstube im HSB, Kirchweg 2, verena.buerge@pr-goesgen.ch / Tel. 079 818 55 77



Wir gratulieren

14. März: Herr Kurt Straumann zum 85. Geburtstag, 15. März: Herr Hubert Hüslener zum 70. Geburtstag, 21. März: Frau Rosa Meier zum 85. Geburtstag

Jahrzeiten

Sa, 13.03., 18.00 Uhr: Anna und Alois Bitterli-Bloetzer, Arthur Dörflinger
So, 21.03., 9.30 Uhr: Maria und Alfred Bläsi-Amrein, Helena Antonia und Max Huber-Geiger

Sternstunde

Am **Mittwoch, 17. März** findet wieder eine Sternstunde für die Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klasse aus Winznau und Obergösgen statt. Zeit: 14 – 16 Uhr, Ort: Unterkirche Obergösgen. Anmeldung bis Freitag, 12. März an Denise Haas, 079 218 25 92, denise.haas@pr-goesgen.ch.



Info's Frauengemeinschaft Winznau

Immer noch halten die Einschränkungen wegen Corona unsere Vereinsaktivität voll im Griff! Schweren Herzens müssen wir weiterhin alle Anlässe bis sicher Mitte April absagen! Wir hoffen, dass wir unsere Anlässe bald wieder durchführen können und die damit verbundene Normalität wieder geniessen dürfen – soweit es geht! Bliebet gesund und bis bald,
der Vorstand der Frauengemeinschaft Winznau



Fastenopferkampagne 2020

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass für das Fastenopfer 2020 aus unserer Pfarrei (Kollekten und Privatspenden) **Fr. 6'836.05** (2019: Fr. 4'144.05, 2018: Fr. 3'672.75) einbezahlt worden sind. Für diese grosszügigen Beiträge danken wir allen Spendern recht herzlich.

Jahrzeiten

So, 14.3., 09.30 Uhr: Verena Nebiker-Berchtold
Sa, 20.3., 18.00 Uhr: Mathilde Grob, Martha und Gottlieb Schenker-Mazener, Adelheid Näf-Bitterli, Maria und Ermete Cervi-Gherardi und Armando Cervi

Weltgebetstag 2021

Am Freitag 5. März feierten Frauen und Männer auf der ganzen Welt den Weltgebetstag. In diesem Jahr fand in Lostorf die Feier in der kath. Kirche statt. Bunte Bilder und frohe Musik begleiteten die Feier. Die Liturgie wurde vom kleinen Inselstaat im Südpazifik, Vanuatu vorbereitet. Die Kollekte betrug Fr. 370.–. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern

Erstkommunionkinder erneuern das Taufversprechen

Die diesjährigen Kommunionkinder haben bei den beiden eindrücklichen Gottesdiensten am 6. März ihr Taufgelübde erneuert. Stolz sind sie mit ihren Taufkerzen um den Taufstein gestanden. Eltern oder Paten standen hinter ihnen, um ihnen den Rücken zu stärken.



Versöhnungsweg der 4. Klasse

Die Viertklässler begehen mit ihren Begleitpersonen am **13. März** den Versöhnungsweg. Diese verschiedenen Stationen helfen, sich mit dem eigenen Leben auseinander zu setzen, über die Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott nachzudenken. Zum Versöhnungsweg gehört auch das Versöhnungsgespräch und die Lossprechung durch den Priester. Als Abschluss des Versöhnungsweges feiern wir am **Samstag, 13. März um 18.00 Uhr** einen Dankgottesdienst.

S. Froelicher und G. Schröder

Firmweg 2021

Am **12. Juni** wird voraussichtlich 17 jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet. Firmspender ist Bischofsvikar Georges Schwickerath.

Unter den unerfreulichen Umständen durch das Coronavirus, muss der Firm-Unterricht vorerst digital durchgeführt werden. Ein erstes persönliches Treffen der Firmlinge mit Eltern findet am **21. März** zum **Einschreibe-Gottesdienst um 11 Uhr** statt. Dort bestätigen die Firmlinge mit ihrer Unterschrift im Fürbittbuch, dass sie sich seriös auf die Firmung vorbereiten wollen. Der Entscheid sich firmen zu lassen, fällen die Jugendlichen selber, nach einem Einzelgespräch im Mai.

Allen Firmlingen wünsche ich einen guten Start zur Firmvorbereitung 2021!

Denise Haas (Verantwortliche Firmung 2021, Lostorf)

Ebenfalls am **12. Juni 2021** werden die Jugendlichen gefirmt, die ihre **Firmung von 2020 auf 2021** verschoben haben. Ihr **Firmgottesdienst** ist voraussichtlich um 14 Uhr. Nähere Infos folgen im Mai.

Mechthild Storz



Rosenaktion

Machen Sie mit! Nach dem Sonntagsgottesdienst vom 21. März werden wir wieder Fair-Trade-Rosen und Schokolade gegen eine Spende von Fr. 5.– abgeben.

Sie unterstützen damit die diesjährige Fastenaktion. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Rosen- und Schoggiverkauf!

Versöhnungsfeier im Pastoralraum

Am **23. März um 19 Uhr** findet mit Matthias Walther die Versöhnungsfeier vor Ostern in Obergösgen statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Jahrzeiten/Jahresgedenken/Totengedenken

Sa 13.03. 18.00 Uhr Emerita Milesi-Koller
Walter Lehmann-
Slijepcevic
Karolina Niggli-Peier

So 21.03. 11.00 Uhr Zofia Balewska
Bertha Guldmann
Rudolf Seckler

Fr 26.03. 19.30 Uhr Urs Alwin von Rohr
Anna und Friedrich
Gubler-Christ
und Sohn Richard

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarre-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30–11.00 Uhr, Do 14.00–16.30 Uhr,
sekretariat@pfarre-stuesslingen.ch

Palmen binden – jetzt anmelden!

Ort: Hof Familie Bucher
Datum/Zeit: **27. März, ab 13.30 Uhr**
Anmeldung bis und mit 20. März: toribu@bluewin.ch
oder 076 514 35 05

Verabschiedung von Katharina Brem und aller Mitglieder unseres ad hoc Chores

Mit der Verabschiedung von Katharina Brem und der Auflösung des ad hoc Chores geht für unsere Pfarrei eine lange und wertvolle Ära zu Ende. 18 Jahre hat Katharina Brem bei uns als Kirchenmusikerin und als Chorleiterin gewirkt. Nicht wenige Sänger und Sängerinnen sind Mitglieder der ersten Stunde. Jeder Auftritt wurde mit viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt und so unzählige Gottesdienste musikalisch verschönert.

Im Namen der Pfarreiangehörigen danken wir Katharina Brem und allen Chormitgliedern für ihr grosses langjähriges Engagement. Auf ihren Wunsch und coronabedingt wird auf eine offizielle Verabschiedung verzichtet.

Vergelt's Gott für alles und Gottes Segen für die Zukunft wünschen

*Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Peter von Arx, Pfarreiratspräsident
Beat Eckert, Kirchgemeinderatspräsident*



Gospelchorprojekt 2008



Fünfliber-Essen als Take away

Ort: Fenster Pfarreisäli, Hauptstr. 25
Zeit: **jeden Freitag 12 – 13 Uhr**
Gefäss selber mitbringen!
Anmeldung bis Dienstagabend vorher: 076 514 35 05;
pfarramt@pfarre-stuesslingen.ch

MitenandTag mit Take-Away Kuchenverkauf: Sonntag, 14. März

Im Familiengottesdienst zum MitenandTag am 14. März wirken Schulkinder zum Thema «Klimagerechtigkeit» mit. Nach der Feier verkaufen sie verpackten Kuchen als Take-Away zugunsten des Projektes von Kolumbien (siehe Infotafel in der Kirche).



Havelaar-Rosen und Havelaar-Schokolade Verkaufsaktion: Samstag, 20. März

Am 20. März stehen in der Kirche und im Dorfladen fünfzig Max-Havelaar-Rosen und Max-Havelaar-Schokoladen für je fünf Franken das Stück zum Verkauf bereit.

Jahrzeiten

So, 14.03., 11.00 Uhr: Martin Henzmann, Alois und Sophie Bitterli-Gisiger
Sa, 20.03., 18.00 Uhr: Dreissigster für Raphael Schaad-Käser



Herzlich willkommen, liebe Esther Rufener

Wir freuen uns, dich mit dem folgenden kurzen Interview bei uns im Pastoralraum Niederamt begrüßen zu können und wünschen dir von Herzen viele kunterbunte, beWegende Stunden in deiner Tätigkeit als Religionspädagogin.

Für welche drei Dinge in Deinem Leben bist Du am dankbarsten?

Das Geschenk einer liebevollen Familie, Gesundheit und Arbeit, die mich erfüllt.

Auf was könntest du in Deinem Leben nicht verzichten?

Wiederum die Familie und meine Freunde. Auf sie kann ich mich verlassen, und sie geben mir Halt, auch in stürmischen Zeiten. Aber auch auf Bücher und Musik, ein gutes Essen und ein Glas Wein in Gesellschaft mit lieben Menschen – darauf würde ich nur ungern verzichten.

Was war früher Dein liebstes Schulfach?

Ich liebte das Fach «Geschichte». Die Lehrerin verstand es ausgezeichnet anhand ihrer persönlichen Erfahrungen aus dem zweiten Weltkrieg den Geschichtsunterricht lebendig und lehrreich zu gestalten. Sie lehrte mich zu reflektieren und tiefer nach Ursachen zu fragen, die zu Konflikten, Gewalt und Krieg führen. Von ihr habe ich viel über «Unmenschlichkeit und Menschlichkeit» gelernt. Den Kontakt zu ihr hielt ich auch lange Jahre über die Schulzeit hinaus aufrecht.

Was macht Dir an Deinem Job am meisten Spass?

Das Unterwegssein mit Menschen verschiedenen Alters, Herkunft und Interessen. Vor allem empfinde ich es als ein Geschenk, wenn Menschen sich öffnen und tiefere Gespräche über Gott und die Welt möglich wer-

den. Das setzt gegenseitiges Vertrauen voraus – diese «Sternstunden» bereiten mir in meinem Berufsalltag viel Freude.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären es?

Dass Konflikte gewaltlos fair und respektvoll ausgetragen werden.

Dass wir Menschen mit der Schöpfung inklusive der Mitmenschen achtsam und verantwortungsvoll umgehen. Dass sich jeder einzelne Mensch auf der Welt geliebt und angenommen fühlt.

Was möchtest Du im Pastoralraum Niederamt mitbewegen?

Wichtig ist mir die Menschen und Traditionen in den fünf Pfarreien des Pastoralraums Niederamt kennenzulernen, die HGU Mütter, die Verantwortlichen für die Kinderfeiern, die Schülerinnen und Schüler, die Ministranten und Ministrantinnen und natürlich das Katechese- und Pastoralraumteam. Der Religionsunterricht, die Sakramentekatechese und die Ministrantenpastoral sowie die Leitung des Katecheseteams sind mir anvertraut. Ich bin selber neugierig darauf, was ich mitbewegen kann. So freue ich mich, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen in BeWegung zu sein.

Eva Wegmüller, Leitungsassistentin

Adressen

www.niederamtsued.ch	
Pastoralraumleitung	Danam Yammani, 062 849 10 33 d.yammani@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin	Eva Wegmüller, 079 776 42 21 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch
Pfarrseelsorger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthy Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Religionspädagogin	Esther Rufener, 062 291 12 55 e.rufener@bluewin.ch
Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care / Trauer- und Wegbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@quickline.ch

Bussfeier und Beichtgelegenheit im Pastoralraum Niederamt

Am 17. März 2021 von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet unser Pastoralraumpfarrer Danam Yammani eine Beichtgelegenheit in der Kirche Gretzenbach an.

In Dulliken findet am **Sonntag 21. März um 17.30 Uhr** eine Bussfeier statt mit Josef Schenker und Christa Niederöst und am **Dienstag 23. März um 19.00 Uhr** feiert Danam Yammani in der Kirche Gretzenbach eine Bussfeier. Seid herzlich willkommen!

Wir bleiben trotz Corona-Einschränkungen kreativ...

und bieten deshalb ein etwas anderes Palmbinden im Pastoralraum Niederamt an. Wir sind dankbar, dass die Kinder- und Jugendanlässe unter Schutzvorkehrungen wieder durchgeführt werden dürfen, dies ermöglicht uns das Palmbinden mit den Erstkommunion-Kindern und Minis (gemäss separater Einladung). Für alle anderen Interessierten haben wir auf unserer Website www.niederamtsued.ch eine Anleitung für's Palmbinden zu Hause aufgeschaltet. Bei Fragen oder Anliegen dazu dürft ihr euch gerne an eine Ihnen vertraute Person in der jeweiligen Pfarrei wenden. Wir wünschen Ihnen von Herzen ein freudiges, kreatives Palmbinden @home.

Gottesdienste in der Osterzeit

Da es nach wie vor schwierig ist und bleibt, die Corona-Situation und Einschränkungen im Voraus einschätzen zu können, gehen wir vorläufig von einer anhaltenden Begrenzung der Gottesdienstbesuchenden aus. Deshalb möchten wir Sie frühzeitig darauf aufmerksam machen, dass für folgende Gottesdienste und Feiern wieder eine vorgängige telefonische, SMS oder Mail-Anmeldung erforderlich ist.

Palmsontag: Anmeldung für sämtliche Gottesdienste im Pastoralraum Niederamt notwendig.

Karfreitag: Anmeldung nur für Gottesdienst in Dulliken notwendig.

Kreuzweg Däniken: Anmeldung erforderlich.

Osternacht: Anmeldung für sämtliche Gottesdienste im Pastoralraum Niederamt notwendig.

Eva Wegmüller nimmt Ihre Anmeldungen gerne über die Telefonnummer **079 776 42 21** oder E-Mail: pastoralraum@niederamtsued.ch entgegen.

Falls sich bis dahin weitere erfreuliche Lockerungen ergeben sollten, auch für unsere Gottesdienste, so werden wir Sie freudig darüber informieren auf unserer Website www.niederamtsued.ch und in den Schaukasten bei den Kirchen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern – im Kirchenraum, in Gedanken und im Herzen.

Vorankündigung

An **Palmsontag 28. März 2021** wird unser Pastoralraumpfarrer Danam Yammani eine zusätzliche Palmsonntagsfeier um **08.45 Uhr** in Gretzenbach anbieten. Da wir an Palmsonntag meist viele Familien der Erstkommunionkinder begrüßen dürfen, werden die 50 Plätze wohl eher besetzt sein. Mit dem 08.45 Uhr-Gottesdienst in Gretzenbach möchten wir etwas mehr Plätze schaffen und eine «Zusatzmöglichkeit» bieten zum Feiern für all die Personen, die kein Plätzli mehr bekommen können oder sonst gerne die frühere Feier besuchen möchten. Weitere Informationen werden im nächsten Pfarrblatt erscheinen.



«Jeder Tag öffnet dir tausend Fenster zu tausend Augenblicken der Freude.»
Andreas Tenzer

Projekte im Pastoralraum Niederamt



«Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.» Johann Wolfgang von Goethe

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservierungen: bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

4. Fastensonntag

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Sonntag, 14. März

09.45 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Jahrzeit für Ida und Karl Wyss-Rossi
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 15. März

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 16. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 17. März

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 18. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 19. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

5. Fastensonntag

Kollekte für Fastenopferaktion

Sonntag, 21. März

09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Friedrich Schürch-Altermatt und Sohn Friedrich Roland Schürch
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Bussfeier mit Josef Schenker und Christa Niederöst

Montag, 22. März

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 23. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst

Mittwoch, 24. März

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 25. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 26. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Der ökumenische Fastensonntag

am **21. März** zusammen mit den evang.-ref. Mitchristen findet wegen der Coronapandemie nicht statt. Dafür wird in der kath. Kirche eine Eucharistiefeier zum 5. Fastensonntag gefeiert.

Krankensalbung und Mittagstisch

Anstelle des geplanten Gottesdienstes mit der Krankensalbung am **Mittwoch, 24. März um 10.30 Uhr findet um 9 Uhr** eine Eucharistiefeier statt. Der Mittagstisch findet **nicht** statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beichtgespräche und Bussfeiern im Pastoralraum

Beichtgespräche

Gretzenbach:

Mittwoch, 17. März von 17.00 – 18.00 Uhr

mit Pfarrer Danam

Bussfeiern

Dulliken:

Sonntag, 21. März um 17.30 Uhr

mit Josef Schenker und Christa Niederöst

Gretzenbach:

Dienstag, 23. März um 19.00 Uhr

mit Pfarrer Danam

Totengedenken

Am 22. Februar ist im Alter von 97 Jahren **Frau Käthy Meier** gestorben. *Gott schenke der Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.*

Blockreligionsunterricht

für die Dritt- und Viertklässler ist am **Dienstag, 16. März von 13.30 bis 15.30 Uhr** und für die Erst- und Zweitklässler am **Mittwoch, 17. März von 8.10 bis 11.45 Uhr** nach Mitteilung der Katechetin/des Katecheten.

Hinweis

Wir bitten um Anmeldung zum Gottesdienst am Palmsonntag, 28. März um 9.45 Uhr bei Eva Wegmüller, Tel. 079 776 42 21 oder Mail pastoralraum@niederamtsued.ch. Vielen Dank.

Kirchenopfer Dezember

06.12.	Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen	Fr. 134.20
20.12.	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 73.50
24.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 978.70
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 710.50
27.12.	Medien in der Kirche	Fr. 71.80
	Antoniuskasse Dezember	Fr. 302.00

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Die Musikandacht zur Fastenzeit am 28. Februar

um **18.00 Uhr in der Kirche St. Wendelin** zum Thema: Zuversicht und Hoffnung wurde durch die Musiker Chrisoph Prendl, Gambe, und Brigitte Salvisberg, Orgel, zusammen mit 6 KantorenInnen der Kirchenchöre Gretzenbach und Dulliken gestaltet.

Die Musik und die Texte der beiden Seelsorgenden Christa Niederöst und Josef Schenker haben dazu eingeladen: Zeitinseln der Ruhe zu erleben, Kraft zu tanken, sich zu stärken und im Herzen berühren zu lassen. Es war eine wirkliche Kraftquelle, aus der Hoffnung und Vertrauen, Zuversicht und Freude geschöpft werden konnte, um als zuversichtliche Menschen in dieser Fastenzeit weiterzugehen, in der Gewissheit, Gott geht mit uns – durch die Wüsten- und Oasenzeiten.



Foto: Alois Bieri

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 1033
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Samstag, 13. März

18.00 Einladung nach Däniken
Patrozinium
siehe unter Däniken

Chinderfiir – Sonntag, 14. März

10.15 Ökum. Chinderfiir in der ref. Kirche Däniken
mit dem Chinderfiir Team Gretzenbach/
Däniken – **abgesagt**

Beichte

Mittwoch, 17. März
17.00 bis Persönliche Beichtgelegenheit
18.00 bei Danam Yammani
siehe unten/Pastoralraumspalte

Krankensegnung – Samstag, 20. März

18.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
mit Krankensegnung
JZ für Linus Schenker
JZ für Heinz von Arx-Schenker
JZ für Bertha und Hugo Schenker-Schenker
JZ für Amelia und Gerhard Grütter-Codega

Bussfeier

Dienstag, 23. März
19.00 Bussfeier mit Danam Yammani
siehe unten/Pastoralraumspalte

Kirchenopfer:

Am Samstag, 20.3. für das Fastenopfer der Schweizer
Katholikinnen und Katholiken.

Bussfeier

Zur inneren Einstimmung, Versöhnung und Vorbereitung
auf Ostern laden wir Sie herzlich zur Bussfeier in
unserer Kirche ein. Die Bussfeier findet am **Dienstag**
23. März um 19 Uhr mit Danam Yammani statt.



Archivbild

Palmbinden – einmal anders

Das Palmbinden findet dieses Jahr in kleinem Rahmen
statt. (Verordnung Covid19)
Dafür schmücken alle diesjährigen Erstkommunikanten
gemeinsam eine Palme für unsere Kirche. Die Mini-
gruppe bindet ebenfalls am **27.3. um 8.30 Uhr** eine
Palme. Sie können die Kunstwerke am Palmsonntag in
der Kirche bewundern. Wir freuen uns auf viele zufriedene
Kindergesichter und tolle Palmen in der Kirche.
Falls Sie nun Lust und Freude hätten, bei sich zuhause
eine Palme zu binden, finden Sie unter www.nieder-

amtsued.ch (Pastoralraum) die entsprechende Anleitung.

Bestellung Palme **bis am Freitag, 12. März** an: Maja
Friker, Sängelmatten 14c, Tel. 062 849 19 14 oder per
E-Mail an: mjfriker@bluewin.ch

Hinweis Kirchenglocke: Unsere Kirchenglocke ist in Revi-
sion. Kurz vor Ostern wird sie wieder frisch und mun-
ter die Zeit angeben.

Einladung zur Beichte

Wir Menschen machen Fehler, trotz gutem Wille. Das
Sakrament der Versöhnung lädt uns ein, Frieden zu
machen, mit Gott, mit unseren Mitmenschen und auch
mit uns selber.

Persönliche Beichtgelegenheit am **Mittwoch 17. März**
von 17 bis 18 Uhr mit Danam Yammani in der Kirche
Gretzenbach.

Vorschau Palmsonntag/Ostern

Am **Palmsonntag, 28. März** werden wir um
8.45 Uhr & um 10.15 Uhr (mit Erstkommunionkin-
der) Gottesdienste anbieten.

Wir bitten Sie um **Voranmeldung** für die Gottes-
dienste am Palmsonntag sowie an Ostern.

Anmeldung unter Tel. 079 776 42 21 oder [pastoral-
raum@niederamtsued.ch](mailto:pastoralraum@niederamtsued.ch)

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Dienstag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 12. März

17.00 Anbetungsstunde
im Anschluss beten wir den Rosenkranz

Patrozinium – Samstag, 13. März

18.00 Feierliche Eucharistiefeier mit Danam Yammani.
Mitgestaltung der diesjährigen Erstkommuni-
kanten mit Erika Gratwohl.
Musikalische Gestaltung mit den Chorsängern:
M. Senn und P. Mürset. An der Orgel: U. Roth
JZ für Sophie und Richard Marty-Gisi
JZ für Josef und Emma Schenker-Henzmann
JZ für Michel Comby

Chinderfiir – Sonntag, 14. März

10.15 Chinderfiir mit dem Chinderfiirteam Däniken/
Gretzenbach in der reformierten Kirche
Däniken. – **abgesagt**

Mittwoch, 17. März

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 19. März

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 21. März

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Edith Schneeberger
JZ für Frieda Altermatt
JZ für Bertha Altermatt
JZ für Sophie Schenker-Altermatt
JZ für Marie Schibler

Mittwoch, 24. März

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Kirchenopfer:

Am 13. März: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
in den diözesanen Räten und Kommissionen. Am
21. März: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen
und Katholiken.

Einladung zur Beichte und Bussfeier

Persönliche Beichtgelegenheit am **Mittwoch 17. März**
von 17 bis 18 Uhr mit Danam Yammani in der Kirche
Gretzenbach.

Zur inneren Einstimmung, Versöhnung und Vorbereitung
auf Ostern – Die Bussfeier findet am **Dienstag**
23. März um 19 Uhr mit Danam Yammani in der Kir-
che Gretzenbach statt.
siehe Pastoralraumspalte/Gretzenbach



Zum Patrozinium – Blick zurück

Im Jahr 1880 lebte die Bevölkerung von Däniken ver-
armt, ohne Arbeit und Einkommen. Ihre Zukunft glich
einem Jammertal. Auf Initiative von Pfarrer Otto Wid-
mer wurde der Hilfsverein St. Josef gegründet. Zweck
des Vereins war die Krankenpflege sowie der Bau eines
Kinderheims für die unzähligen, verwahrlosten Kinder
der Region. Dort, wo heute die katholische Kirche
steht, wurde die St. Josefs-Anstalt errichtet. Im Febru-
ar 1916 wurden alle Kinderheime im Kanton Solothurn
zusammengelegt. 80 Kinder aus der St. Josefsanstalt
zogen ins Bachtelenbad nach Grenchen. Später erfolg-
te der Spatenstich für ein grosszügiges Kirchenprojekt.
Im Mai 1964 wurde die Kirche St. Josef feierlich ein-
geweiht. Sie besticht bis heute durch ihre Schlichtheit
und die Deckengemälde von Ferdinand Gehr.

Palmbinden – einmal anders

Alle Erstkommunikanten schmücken in diesem Jahr
gemeinsam eine Palme. Auch die Minigruppe trifft sich
am **27. März um 9 Uhr** auf dem Kirchenplatz. Wir
freuen uns auf viele zufriedene Kindergesichter und
tolle Palmen in der Kirche.

Falls Sie wünschen, bei sich zuhause eine Palme zu
binden, finden Sie unter: www.niederamtsued.ch (Pas-
toralraum) die entsprechende Anleitung. Melden Sie
sich bis spätestens 12.3. auf dem Pfarramt Däniken,
um eine Palme zu bestellen.

Wir bitten Sie um **Voranmeldung** für die Gottes-
dienste am Palmsonntag, Kreuzweg im Wald sowie
an der Osternacht. Herzlichen Dank.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 12. März
09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Trudy Wey
(zur Zeit nur für BewohnerInnen)

Samstag, 13. März
11.00 Der ökumenische Gottesdienst im ev.-ref.
Kirchgemeindehaus mit anschliessendem
Fastenessen findet dieses Jahr infolge
Corona nicht statt.
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. März
4. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier/Wortgottesdienst mit
Danam Yammani oder Peter Kessler

Samstag, 20. März
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. März
5. Fastensonntag
09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
Es findet kein Gottesdienst um 10.15 Uhr
in unserer Kirche statt.

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum:
10.00 Wortgottesdienst in Walterswil
10.15 Wortgottesdienst in Däniken
09.45 Eucharistiefeier in Dulliken

Freitag, 26. März
09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Trudy Wey
(zur Zeit nur für BewohnerInnen)

Samstag, 27. März
16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Unsere Verstorbenen

Am 8. Februar ist im Alter von 53 Jahren **Frau Jelena Cerkova-Lotsch**, Stiftshaldenstrasse 5, verstorben.
Möge Gott die Verstorbenen aufnehmen in seinem Reich und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.

Taufe

Am **Sonntag, 7. März**, wurde **Jan Hunziker**, Sohn von Petra Hunziker und Marcel Graner, Weidengasse 14, durch die Heilige Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.
Gottes Segen möge Jan und seine Familien auf dem Lebensweg begleiten.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 14. März**, findet um **10.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der ev.-ref. Kirche Däniken statt. Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen

Erstkommunion – Gruppe B

Es findet am **Mittwoch, 17. März, 13.30 – 15.30 Uhr**, für die Gruppe A ein Vorbereitungsnachmittag im Pfarreiheim statt.

Erstkommunion – Gruppe A

Ein weiterer Vorbereitungsnachmittag findet für die Gruppe B am **Mittwoch, 24. März, 13.30 – 15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Palmen basteln – auch dieses Jahr ist vieles anders...

Aufgrund der Corona-Pandemie kann das Palmbasteln dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Sehr gerne laden wir jedoch **alle zukünftigen Erstkommunionkinder** sowie **alle Minis** – covidconform ohne Eltern – zum Palmbinden ein, gemäss separater Einladung.



Palmsontag vor 4 Jahren (Foto: A. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Vierter-Fastensonntag, 14. März
kein Gottesdienst, Einladung Pastoralraum

Freitag, 19. März
09.00 Friedensgebet

Fünfter-Fastensonntag, 21. März
Patrozinium St. Josef
10.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
und Käthy Hürzeler
JZ für Moritz Morach
Kirchenopfer: Fastenopfer der Katholikinnen
und Katholiken

Palmsontag, 28. März
10.00 Familiengottesdienst mit Käthy Hürzeler
und Kinder
JZ für: Walter und Alice Belser-Marbet,
Urs Belser, Margrit Schenker-Kuster,
Herbert Allenbach-Rippstein
Kirchenopfer: für die Christen im Hl. Land
Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung erforderlich.

Patrozinium St. Josef

Wir feiern das Patrozinium, am **Sonntag, 21. März**, um **10.00 Uhr**. Zu diesem Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Selina Schmitter wird den Gottesdienst mit Panflöte und Klavier mitgestalten.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Walterswil

Erneuerungswahlen 2021 – 2025

Anmeldefrist für **Kirchgemeinderats-Mitglieder:**
Montag 26. April 2021 um 17.00 Uhr: beim Präsidenten Josef von Arx, Bifangstrasse 3

von **Mittwoch, 28. April 2021 bis Freitag, 30. April 2021:** Auflage in der Gemeindeverwaltung.

Wahltag wäre der **Sonntag, 13. Juni 2021.**

Anmeldefrist für **Beamte der Kirchgemeinde**, d.h. Präsident, Vizepräsidentin, Verwalter und Aktuarin sowie die Rechnungsrevisoren: **Montag, 16. August 2021 um 17.00 Uhr** beim Präsidenten Josef von Arx
Wahltag wäre der **Sonntag, 26. September 2021.**

Formulare können bei der Aktuarin Brigitte Rechsteiner, Münchisbergstr. 5, Tel. 062 797 33 75, bezogen werden.

Werden nicht mehr Kandidaten/Kandidatinnen als erforderlich nominiert, erfolgen stille Wahlen.

Der Kirchgemeinderat Walterswil



Kerzen- und Brotsegnung (Foto: E. von Arx)

Moutier – der Brennpunkt einer langen Geschichte

Der Jurakonflikt als Streit um das Erbe der Fürstbischöfe von Basel

Mit dem Entscheid von Moutier über seine Kantonzugehörigkeit am 28. März möchten Bern und Jura den Jurakonflikt ad acta legen. Seit 200 Jahren dreht sich der Streit um die Hinterlassenschaft des ehemaligen Fürstbistums Basel.

Die Klöster in St-Imier, St-Ursanne und Moutier-Grandval waren im 7. Jahrhundert sichtbare Zeichen der Besiedlung der Juratäler. Moutier-Grandval entwickelte sich zu einem Stützpunkt der Königsmacht. König Rudolf III. von Burgund schenkte das Kloster im Jahr 999 dem Bischof von Basel.

Die Schenkung wurde zum Ausgangspunkt eines Staatswesens, des Fürstbistums Basel. Von Moutier-Grandval aus bauten die Bischöfe eine Landesherrschaft vom Bielersee nach Basel auf. Sitz von Fürst und Verwaltung war Basel, ab 1528 Pruntrut.

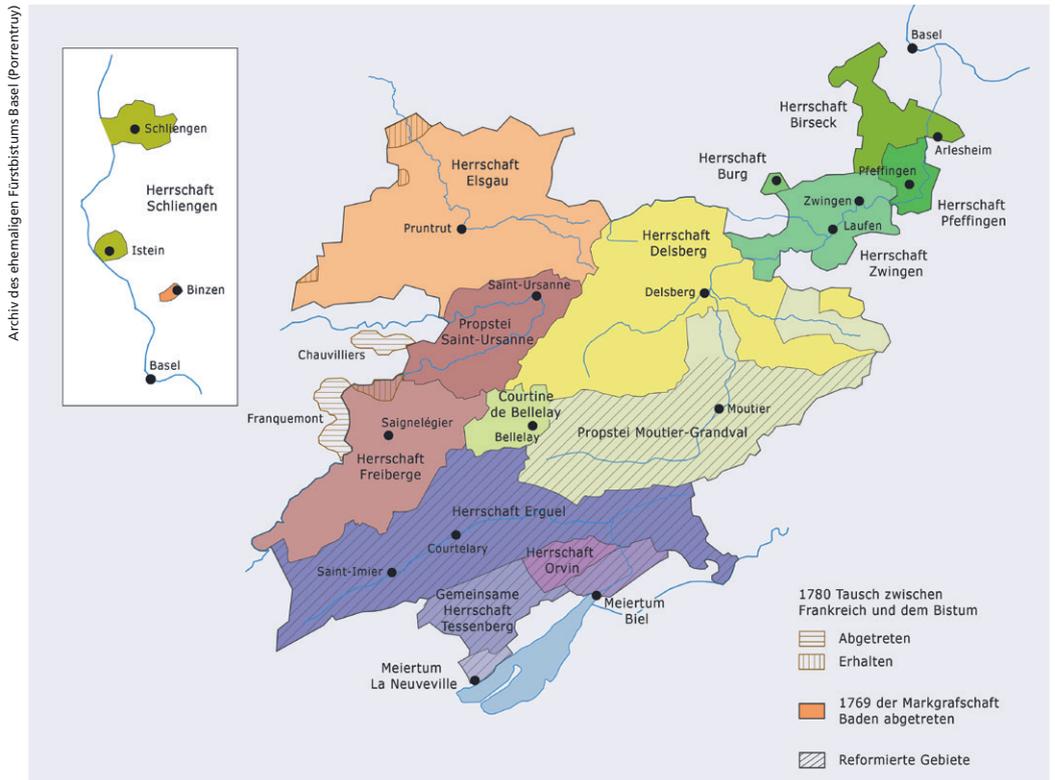
Geografisch war dieser Jurastaat zerklüftet, die Flüsse ziehen Richtung Rhein, Rhone und Aare. Vielfältig waren die im Lauf der Jahrhunderte erworbenen Gebiete (siehe Karte). Fürstbischöfe und Verwaltung sprachen meistens Deutsch, die Untertanen mehrheitlich Patois. Der Fürstbischof regierte auch Orte, die kirchlich den Bischöfen von Lausanne, Besançon oder Konstanz unterstanden.

Das Fürstbistum gehörte zum Reich, aber seit dem 14. Jahrhundert zogen Burgrechtsverträge mit Biel, Solothurn und Bern die südlichen Täler in den Bereich der Eidgenossenschaft. Einen Einschnitt brachte die Reformation: In der Propstei Moutier-Grandval, im Tal von St-Imier und am Bielersee setzte Bern das neue Bekenntnis durch, Propst und Kapitel wichen 1534 nach Delémont aus.

1792: Untergang eines Staates

Die Französische Revolution und Napoleon brachten das Fürstbistum Basel zum Einsturz. 1792 besetzte Frankreich den Norden, 1797 auch den Süden. Der Bischof floh nach Konstanz und musste 1803 auf seine weltliche Herrschaft verzichten. Lokale Selbstverwaltungen blieben kurzlebig. Für rund 20 Jahre war der Jura ein französisches Département.

Was sollte nach Frankreichs Niederlage 1813 aus dem ehemaligen Fürstbistum werden? Aus allen Ecken des Juras kamen Wünsche: Fast alle wollten zur Schweiz, sei es als eigener Kanton, sei es mit Bern, Basel, Biel oder Neuenburg. Am Wiener Kongress von 1815 teilten die europäischen Mächte das ganze Fürstbistum der Schweiz zu: Pfeffingen und das Birseck dem Kanton Basel, den grossen Rest dem Kanton Bern. Ein eigener Kanton war für die Mächte kein Thema.



Das Fürstbistum Basel vor der Französischen Revolution bestand aus einer Vielfalt von «Herrschaften». Die südlichen Gebiete waren reformiert und mit Bern verbündet.

Eine eigene Identität entsteht

Doch die Vereinigung mit Bern machte nicht alle glücklich. Eingriffe des Staates in die Kirche gaben im ganzen 19. Jahrhundert Anlass zu heftigen Zusammenstössen. 1832, 1836, 1849 und 1874 schickte Bern Truppen in den Jura. Im Kulturkampf wies Bern 1874 die katholischen Priester aus – der abgesetzte Bischof Eugène Lachat war ein Bauernsohn aus der Ajoie. Bis 1878 fanden katholische Messen im Geheimen statt. Den Katholiken wurde Bern keine Heimat.

Im 20. Jahrhundert trat der konfessionelle Gegensatz in den Hintergrund. Die Kirche hielt sich zurück, dafür förderten neue Organisationen die eigene Identität der Jurassier. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand eine zu allem entschlossene separatistische Bewegung, die auf einen eigenen Kanton hinarbeitete. Auf der Gegenseite bildeten sich ebenso kampfbereite Vereinigungen der Berntreuen.

1959 legte eine Abstimmung offen, dass die grosse Mehrheit in den nördlichen Bezirken Ajoie, Delémont und Freiberge einen Kanton Jura wünschte, während die südlichen Bezirke Moutier, Courtelary und La Neuveville ebenso entschieden bei Bern bleiben wollten. Möglich war damit ein neuer Kanton nur um den Preis der Teilung des Juras.

In einem vom Kanton Bern aufgegleisten Abstimmungsverfahren wurde in den 1970er-Jahren der Entscheid des Wiener Kongresses

von 1815 korrigiert: Seit 1979 ist der Kanton Jura Realität – wenn auch nur in der Hälfte des ehemaligen Fürstbistums Basel. Die neue Grenze durch den Jura folgt weitgehend der Linie, die vor bald fünfhundert Jahren die Gebiete von Katholiken und Protestanten sowie das Reich und die Eidgenossenschaft trennte.

Schlussentscheid am Ausgangspunkt

Ein letzter Streitpunkt ist die Zukunft von Moutier. Zwar hatte die Kleinstadt 1975 mit 53 bis 54 Prozent für Bern votiert. Doch später drehte der Wind. Mit dem Ziel, die Jurafrage endgültig abschliessen zu können, haben die Kantonsregierungen von Jura und Bern 2012 eine Vereinbarung geschlossen, als deren letzte Etappe Moutier noch einmal – und definitiv – über seine Kantonzugehörigkeit entscheiden kann. Ein erster Versuch am 18. Juni 2017 hatte ein Mehr von 2067 gegen 1930 Stimmen für den Wechsel zum Jura ergeben, wurde jedoch wegen Unkorrektheiten nachträglich vom Verwaltungsgericht für ungültig erklärt. Im zweiten Versuch soll es nun gelingen.

Der Jurakonflikt ist – oder war – ein Kampf um die Hinterlassenschaft des Fürstbistums Basel. Wie auch immer Moutier am 28. März entscheidet: Man wünscht dem Ort, den der heilige Germanus ums Jahr 640 für sein Jurakloster wählte, Versöhnung. *Christian von Arx*

Mehr dazu auf www.kirche-heute.ch

Schriftenlesungen

Sa, 13. März *Pauline*

Hos 6,1-6; Ps 51; Lk 18,9-14.

So, 14. März 4. Sonntag der Fastenzeit *Laetare*

2 Chr 36,14-16.19-23; Ps 137; Eph 2,4-10; Joh 3,14-21.

Mo, 15. März *Klemens, Louise*

Jes 65,17-21; Ps 30; Joh 4,43-54.

Di, 16. März *Herbert*

Ez 47,1-9.12; Ps 46; Joh 5,1-16.

Mi, 17. März *Gertrud, Patrick*

Jes 49,8-15; Ps 145; Joh 5,17-30.

Do, 18. März *Cyrill*

Ex 32,7-14; Ps 106; Joh 5,31-47.

Fr, 19. März *Josef*

2 Sam 7,4-5a.12-14a.16; Röm 4,13.16-18.22; Mt 1,16.18-21.24a.

Sa, 20. März *Claudia*

Jer 11,18-20; Ps 7; Joh 7,40-53.

So, 21. März 5. Sonntag der Fastenzeit

Jer 31,31-34; Ps 51; Hebr 5,7-9; Joh 12,20-33.

Mo, 22. März *Lea*

Dan 13,1-9.15-17.19-30.33-62; Ps 23; Joh 8,1-11.

Di, 23. März *Rebekka*

Num 21,4-9; Ps 102; Joh 8,21-30.

Mi, 24. März *Elias*

Dan 3,14-21.49a.91-92.95; Joh 8,31-42.

Do, 25. März *Verkündigung des Herrn*

Jes 7,10-14; Ps 40; Hebr 10,4-10; Lk 1,26-38.

Fr, 26. März *Manuel*

Jer 20,10-13; Ps 18; Joh 10,31-42.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt **KIRCHEheute** (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Kunst – Kultur

und Klosterreise ins Allgäu vom 16.5. –19.5.2021



Kloster der Dominikanerinnen
Bad Wörishofen

Liebe Reisefreunde

Diesmal führt unsere Reise in den Pfaffenwinkel. In der KurOase der Dominikanerinnen in Wörishofen haben wir eine historische Unterkunft.

1. Tag 16.5.2021: Anreise nach **Kaufbeuren** mit Stadtführung. Anschliessend Zimmerbezug im **Hotel KurOase**. Die Klosteranlage ist mit der ursprünglichen Bausubstanz bestens erhalten, bestens renoviert und wird bis heute vom Geist der Dominikanerinnen geprägt.

2. Tag 17.5.2021: Besuch der **Abtei Marienmünster und der Stadt Diessen**. In der Nähe befindet sich das berühmte **Kloster Wessobrunn** aus dem 8. Jahrhundert, das heute weitgehend säkular genutzt wird. Und ebenfalls auf unserer Strecke liegt das **Kloster Irrsee**.

3. Tag 18.5.2021: Besuch der **romanischen St. Michaelskirche von Altenstadt**, eine besonders wertvolle romanische Rarität umgeben von unzähligen Barockbauten. Am Nachmittag erholsamer Spaziergang durch das **Freilichtmuseum Glenleiten**.

4. Tag 19.5. 2021: Heimfahrt mit Spaziergang und Mittagshalt in **Leutkirch**.

Die Kosten für die Reise im Komfortbus mit Halbpension im Viersternhotel der Dominikanerinnen inkl. aller Führungen betragen bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen im **Einerzimmer 690,-** und im **Doppelzimmer 620,- Franken pro Person**.

Weitere Auskünfte erteilt:

Alfred Höfler, Höhenstrasse West 17, 4600 Olten
Tel.062 298 21 45 Email: alfred.hoeffler@gmx.net

FEIERN mit...



20.3. MUT zur Lücke

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Gottesdienste im Luthern Bad 2021
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 14. März 4. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 18. März

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 21. März 5. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

15.00 Uhr Versöhnungsfeier.

Donnerstag, 25. März

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 13.03.2021 – 26.03.2021

Samstag, 13. März

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Der Spitaldirektor – Fels in der Brandung.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55

Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.

Sonntag, 14. März

sonntags, ZDF, 09:03

Geschwister – Himmel oder Hölle.

Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30

Auf Ostern zu.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00

Gespräch mit Amira Hafner al-Jabaji, 10:40h, Film – Wege aus Katastrophen.

Samstag, 20. März

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Wut – ein «negatives» Gefühl?

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55

Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer.

Auf Leben und Tod, Arte, 20:15

Meilensteine der Hygiene.

Sonntag, 21. März

sonntags, ZDF, 09:03

Die Polizei in Corona-Zeiten.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00

Milo Rau – Flüchtlingselend, Glaube und Passionsgeschichte.

Radio 13.03.2021 – 26.03.2021

Samstag, 13. März

Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Luzern Weinbergli.

Sonntag, 14. März

Katholische Welt, BR2, 08:05

Acht Jahre Papst Franziskus.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30

In Zukunft mehr Altersweisheit – Was wir in Krisen von den Alten lernen können.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00

Vreni Ammann, röm.-kath.
Johannes Bardill, ev.-ref. Pfarrer.

Samstag, 20. März

Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Appenzell.

Sonntag, 21. März

Katholische Welt, BR2, 08:05

Ist uns das Böse fremd geworden?

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30

Der Glöckner von «Notre Bern».

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00

Mathias Burkart, röm.-kath.
Tania Oldenhage, ev.-ref.